

Mehr Geld für Zähne

Zahnversicherung. Rund 11 Millionen gesetzlich Krankenversicherte haben eine private Zahnzusatzversicherung. Doch nur drei Tarife im Test bieten „sehr gute“ Zahnersatzleistungen.



Privatpolicen für Zahnersatz sind zum Verkaufsschlager der privaten Krankenkassen geworden. Doch viele Angebote bieten nur geringe Leistungen.

Oft merkt der Patient erst im Leistungsfall, dass sein Versicherer viel weniger zahlt als erwartet. Die Verträge sind kompliziert und undurchsichtig. Das führt zur Verwirrung bei einzelnen Angeboten und zu grundsätzlichen Missverständnissen. Umfang und Grenzen der Leistungen der Zahnversicherungen sind vielen Kunden nicht klar:

- Die Anbieter der Policen beteiligen sich an den Kosten für medizinisch notwendigen Zahnersatz, also Kronen, Brücken oder Prothesen. Kosmetische Leistungen wie zum Beispiel das Bleichen der Zähne sind nicht enthalten.

- Keine Versicherung übernimmt 100 Prozent aller erdenklichen Zahnersatzkosten. Gerade bei teuren Versorgungsmöglichkeiten bleibt fast immer ein Eigenanteil beim Patienten.

- Nur ein Teil der Tarife übernimmt neben Zahnersatz auch Kosten für Füllungen, Prophylaxe oder Kieferorthopädie.

- Es gibt keine Versicherungsleistungen für bereits geplante Behandlungen.

- Versicherer können Kunden ablehnen, weil ihr Zahnzustand zu schlecht ist.

Dennoch lohnt sich eine private Zusatzpolice für viele Kunden, die teureren Zahnersatz wollen, als die Kasse bezahlt.

Finanztest hat nun erstmals Urteile für die Zahnersatzleistungen der Zahntarife vergeben. Nur drei erhielten ein „Sehr gut“: Die Tarife central.prodent der Central, ZG der Barmenia und flexiZETop+ZB des Schweizer Versicherers CSS.

Für die Tarife central.prodent der Central und Barmenia ZG muss eine Frau, die den Vertrag mit 43 Jahren abschließt, rund 24 Euro im Monat zahlen. Ein gleich alter Mann zahlt 19 bis 21 Euro. Diese Beiträge steigen mit dem Lebensalter nicht mehr an. 20 Euro im Monat zahlt der 43-jährige Mann beim Vertragsschluss auch im Tarif flexiZETop+ZB der CSS. Doch sein Beitrag steigt jährlich und er muss zum Beispiel mit 58 Jahren 27 Euro und mit 73 Jahren 32 Euro monatlich zahlen.

Auch für um die 13 bis 16 Euro im Monat kann unser 43-jähriger Beispielpatient noch leistungsstarke Angebote erhalten, zum Beispiel den Tarif ZE50 der Debeka (siehe „Unser Rat“, S. 59).

Kassenangebote nicht immer gut

Zahnzusatzversicherungen gibt es direkt bei den privaten Versicherungsgesellschaften oder sie werden von den gesetzlichen Krankenkassen vermittelt. Leider bietet nur die BIG Direktkrankenkasse ihren Versicherten einen Tarif mit „sehr guten“ Zahnersatzleistungen. Viele BKKs, IKKs sowie etliche Ersatzkassen und AOKs vermitteln zumindest teilweise Tarife, deren Leistungen nur „ausreichend“ sind. Bei der Auswahl sollten Kunden ihrer Krankenkasse also nicht blind vertrauen.

Dank der aktiven Verkaufshilfe durch die gesetzlichen Kassen zählten die privaten Versicherer Ende 2007 fast 11 Millionen Zahnzusatzpolicen, mehr als doppelt so viele wie noch vier Jahre zuvor. Der rasante Anstieg hat noch einen Grund: Patienten

müssen seit 2005 für Zahnersatz mehr selbst ausgeben. Nur 267 Euro zahlten die Kassen 2007 im Schnitt pro Zahnersatzversorgung. Das ist deutlich weniger als die 294 Euro im Jahr 2004. Und auf der Rechnung steht oft ein Vielfaches dessen, was die Kasse zahlt.

Patienten müssen mehr privat zahlen

Der Kassenanteil beschränkt sich seit 2005 auf einen Festzuschuss, der sich nicht nach den Kosten richtet, sondern nur nach dem zahnmedizinischen Problem des Patienten. Für jeden Befund ist eine Regelversorgung festgelegt. Deren durchschnittliche Kosten deckt der Festzuschuss zur Hälfte. Die andere Hälfte muss der Patient zahlen.

Für regelmäßige Zahnarztbesuche in der Vergangenheit erhält der Patient einen Bonus, mit dem der Kassenanteil an der Regelversorgung auf bis zu 65 Prozent steigt.

Teurere Versorgungsmöglichkeiten und höherwertige Materialien als in der Regelversorgung vorgesehen zahlt der Patient komplett selbst. Die Kosten für die Mehrleistungen des Zahnarztes, für Materialien und Arbeit des Dentallabors werden nach den privaten Gebührenverzeichnissen berechnet. Sie sehen höhere Preise vor als die kassenärztliche Abrechnung. Im Kasten „Was zahlt die Kasse, was zahlt der Patient?“ auf Seite 61 zeigen wir das an Beispielen.

Gute Klauseln, schlechte Klauseln

Eine Zusatzversicherung erstattet dem Patienten einen Teil seiner Kosten. Vor allem bei aufwendigem Zahnersatz mit hohem Eigenanteil lohnt sich das.

Das wichtigste Kriterium für eine Zusatzpolice ist deshalb, in welcher Höhe sie sich an den Kosten für Zahnersatz beteiligt. Wir haben dies für die wichtigsten Varianten von Zahnersatz einzeln verglichen. Denn es kommt vor, dass ein Kunde für Kronen und Brücken einen hohen Zuschuss bekommt, für Inlays oder für Implantate dagegen jedoch wenig.

Die Tarife ZEG von KarstadtQuelle und von Neckermann mit der Note „befriedigend“ (S. 64) erstatten zwar 35 Prozent des Rechnungsbetrags – für Implantate sogar 65 Prozent – Kosten für Inlays sind aber ausgeschlossen.

Häufig schränken Versicherer ihre Leistung außerdem durch Höchstgrenzen ein – auch diese Klauseln haben wir in der Bewertung berücksichtigt.



15 Tarife von KarstadtQuelle

In der Werbung sehen fast alle Tarife top aus. Doch die hohen Prozentzahlen täuschen oft. Wirbt ein Versicherer mit „100 Prozent Erstattung“, muss man stets fragen: 100 Prozent wovon?

Ein Tarif, dessen Leistung 100 Prozent des Kassen-Festzuschusses beträgt, leistet insgesamt weniger als ein Tarif, der 50 Prozent des Gesamtrechnungsbetrages zahlt.

Verschiedene Tarife desselben Versicherers unterscheiden sich in ihren Leistungen oft stark: Allein die KarstadtQuelle Krankenversicherung ist in unserem Test mit 15 verschiedenen Tarifen vertreten. Hinzu kommen noch die Angebote für Versicherte in bestimmten Krankenkassen. Die Noten reichen von „gut“ bis „ausreichend“.

Kunden sollten sich vergewissern, dass sie den gewünschten Vertrag bekommen.

Aufpassen sollten auch gesetzlich Versicherte, die sich bei ihrer Krankenkasse für einen Wahltarif mit jährlichem Selbstbehalt entschieden haben. Dadurch kann sich auch der Festzuschuss der Krankenkasse bei einer bestimmten Behandlung verringern. Da in manchen Zusatzversicherungen die Höhe der Leistung auch vom Kassenzuschuss abhängt, sollten Kunden klären, wie sich ihr Kassen-Selbstbehalt auf die private Zusatzversicherung auswirkt.

Zahnbehandlung bezahlt die Kasse

Häufig betonen Versicherungsvertreter und Werbebroschüren Extraleistungen, die sich auf zahnerhaltende Behandlungen

Zusatzversicherung von der Krankenkasse

Kassenangebote nicht immer erste Wahl

Den privaten Versicherern beschert die Zusammenarbeit mit gesetzlichen Krankenkassen große Zuwächse. Den meisten Kunden bringen die über die Kasse vermittelten Zahntarife aber kaum Vorteile.

Vertrag. Die Zahnzusatzversicherungen, die gesetzliche Krankenkassen ihren Versicherten vermitteln, sind nichts Besonderes. Sie unterscheiden sich im Vertragsinhalt bis auf wenige Ausnahmen nicht von denen, die Kunden direkt bei den privaten Versicherern abschließen können. Vertragspartner des Kunden ist in beiden Fällen die private Versicherungsgesellschaft.

Rabatt. Kooperiert eine Kasse mit einem Privatversicherer, erhalten ihre Versicherten bestimmte Tarife dieses Anbieters in den meisten Fällen etwas günstiger, als wenn sie direkt beim Versicherer abschließen würden. Der Preisnachlass für unsere 43-jährigen Modellkunden beträgt etwa 0,50 bis 1,50 Euro im Monat.

So erhalten 43-jährige männliche Versicherte der BIG Direktkrankenkasse den „sehr guten“ Tarif ZG der Barmenia für 18 statt 19 Euro, gleich alte Frauen für 23 statt 24 Euro im Monat – allerdings nur über das Internet. Diesen Preisvorteil sollten sie nutzen.

Ein Grund für oder gegen den Wechsel der gesetzlichen Kasse sind Zusatzversicherungsangebote nicht.

Nachteile. Da die Krankenkassen meist nur Policen von ein oder zwei Versicherern vermitteln, ist das Risiko groß, ein weniger vorteilhaftes Produkt angeboten zu bekommen. Die AOKs Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland/Hamburg vermitteln zum Beispiel unter dem Namen AOK-ZahnOnTop den gemeinsamen Tarif ZahnOnTop der Bayerischen Beamtenkrankenkasse und der UKV, dessen Leistung wir nur mit „ausreichend“ bewertet haben. Der Preisnachlass von rund 50 Cent im Monat macht diesen Nachteil nicht wett.

Bessere Angebote. Viele gesetzliche Versicherte sind daher besser beraten, wenn sie sich unter den frei zugänglichen Angeboten eine Zusatzversicherung mit „guten“ oder „sehr guten“ Zahnersatzleistungen suchen. Bekommt jemand von seiner Krankenkasse Werbung für eine Zahnversiche-

rung, kann er die Angebote in den Tabellen ab Seite 66 unter dem Namen der privaten Versicherungsgesellschaft finden und selbst sehen, wie gut die Leistungen sind. In den Tabellen der frei zugänglichen Tarife kann er vergleichen, welche Beiträge für freie Tarife mit gleich guten Leistungen zu zahlen sind.

Kassenwechsel. Kassenmitglieder, die eine Zahnzusatzversicherung über ihre Kasse abgeschlossen haben, können trotzdem noch ihre Krankenkasse wechseln. Sie verlieren nur den Rabatt für ihre Zahnpolice und werden wie normale Kunden in dem Tarif weitergeführt.

Kunden der Techniker Krankenkasse, die ihre Zusatzpolice bei dem eigens für die Kassenkooperation gegründeten Versicherer Envivas haben, müssen nach einem Kassenwechsel ebenfalls etwas mehr Beitrag zahlen.

Das gleiche gilt für Versicherte in den Tarifen BKKAZ und BKKAZ mit BKKAZ+ der Barmenia, wenn sie von einer Betriebskrankenkasse zu einer AOK, IKK, Ersatzkasse oder zur Knappschaft wechseln. Beim Wechsel von einer BKK in eine andere bleibt ihnen der Rabatt erhalten.

1 Unser Rat

und nicht auf Zahnersatz beziehen. Diese Extras sind jedoch nicht unbedingt notwendig.

Zahnbehandlungen wie das Auswechseln von Füllungen, das Ziehen von Zähnen oder die Parodontosebehandlung bezahlt in der Regel die Krankenkasse. Nur in Ausnahmefällen kann es sein, dass sie die Kosten für eine Wurzelbehandlung nicht übernimmt, zum Beispiel, wenn die Erfolgsaussichten unklar sind. Will der Patient den Rettungsversuch dann trotzdem, muss er ihn selbst bezahlen.

Eine Parodontosebehandlung bezahlt die Kasse erst ab einer bestimmten Schwere der Erkrankung, Kunststofffüllungen anstelle von Amalgam sind nur bei Frontzähnen Kassenleistung. Eine umfangreiche professionelle Zahnreinigung oder die Versiegelung der Kauflächen mit Fluorid ist Privatsache des Patienten.

Diese Leistungen sind jedoch bei weitem nicht so teuer wie Zahnersatz, sodass es den Patienten nicht ruinieren wird, wenn er sie im Einzelfall aus eigener Tasche bezahlen muss. Es gibt jedoch Zusatzversicherungen, die solche Kosten zumindest bis zu bestimmten Obergrenzen erstatten. Diese Zusatzleistungen sind in den Tabellen in der Spalte „Weitere Tarifleistungen“ aufgeführt. In die Bewertung gingen diese Punkte nicht ein.

Zwei Arten von Angeboten

Die Ergebnisse unseres Tests sind in vier verschiedenen Tabellen dargestellt:

- Auf den Seiten 62 bis 65 finden sich in zwei Tabellen die Angebote, die Versicherten aller Krankenkassen zugänglich sind.
- Auf den Seiten 66 bis 71 folgen in zwei Tabellen die Angebote, die bestimmte Krankenkassen ihren Versicherten machen.

Meist vermitteln die Krankenkassen ihren Versicherten Tarife, die auch auf dem freien Markt angeboten werden, zu etwas günstigeren Beiträgen. Manchmal verwenden sie dafür einen anderen Handelsnamen (siehe „Kassenangebote nicht immer erste Wahl“, S. 58).

Die frei zugänglichen und die Kassenangebote gibt es in je zwei Varianten: Sie sind nach Art der Lebensversicherung oder der Schadenversicherung kalkuliert. Wie der Versicherer kalkuliert, kann dem Kunden eigentlich egal sein. Aber die rechtliche Form hat Folgen für die Höhe der Beiträge und die Verbindlichkeit des Vertrags.

Testsieger. Eine private Zusatzversicherung lohnt sich vor allem dann, wenn Sie Wert auf teure Zahnersatzversorgungen und Materialien legen. Dafür brauchen Sie einen Tarif mit umfangreichen Leistungen. „Sehr gut“ sind die Zahnersatzleistungen der Tarife **central.prodent** der **Central Krankenversicherung, ZG** der **Barmenia** (Tabelle S. 62) sowie **flexiZEtop+ZB** der schweizerischen **CSS Versicherung** (Tabelle S. 64).

Sparpreis. Die günstigsten mit „gut“ bewerteten Angebote sind die Tarife **ZE 50** der **Debeka**, **EZ+EZE** der **HanseMerkur** und **GZE2** der **Inter** in der Tabelle ab Seite 62 sowie der **Tarif ZZ+** der **Huk-Coburg** in der Tabelle auf Seite 64. Die 43-jährigen Männer aus unserem Modell zahlen hier höchstens 13 Euro, Frauen 16 Euro im Monat.

Kassenangebote. Versicherte der **BIG Direktkrankenkasse** bekommen den „sehr guten“ Tarif **ZG** der **Barmenia** über ihre Kasse etwas günstiger, allerdings nur über das Internet. In den Tabellen ab Seite 66 sehen Sie, ob Ihre Kasse eine gute und günstige Zusatzversicherung vermittelt. Ist das Angebot Ihrer Kasse schlechter als „gut“, wählen Sie lieber eines aus den Tabellen für Versicherte aller Kassen.

Regelversorgung. Wenn es nur darum geht, den Eigenanteil an der Regelver-

sorgung der Krankenkassen gering zu halten, brauchen Sie nicht unbedingt eine Zusatzversicherung. Sie kann Ihnen aber helfen, finanzielle Engpässe zu vermeiden, zum Beispiel, wenn die Sanierung mehrerer Zähne ansteht. Entscheiden Sie sich dann für ein möglichst günstiges Angebot, das für die Regelversorgung mit „++“ bewertet wurde, zum Beispiel **dent100 (Deutscher Ring)** oder **Dent-Fest (Signal Iduna)** aus der Tabelle auf Seite 62 oder **ZEF (KarstadtQuelle/Neckermann)** aus der Tabelle auf Seite 64. Auch diese bekommen Versicherte einzelner Krankenkassen etwas günstiger. Die ebenfalls günstigen Tarife **Dent (Axa)**, **ZR (Nürnberger)** und **560 (Münchener Verein)** empfehlen wir nicht, da der Versicherer den Vertrag in den ersten Jahren kündigen oder Tarifleistungen nachträglich ändern kann.

Wechsel. Haben Sie eine Zusatzversicherung mit schlechten Leistungen, können Sie mit einer Frist von drei Monaten zum Ende des Versicherungsjahres kündigen. Tun Sie dies aber nur, wenn der Leistungsunterschied zum neuen Tarif groß ist, wenn Sie sicher sind, einen neuen Vertrag zu erhalten und wenn in absehbarer Zukunft keine Behandlungen anstehen. Denn im neuen Vertrag gilt wieder die Wartezeit von acht Monaten. In den ersten Jahren gibt es außerdem bei fast allen Tarifen nur eingeschränkte Leistungen.





In Verträgen nach Art der Lebensversicherung stehen Kunden außerdem unter einem besonderen rechtlichen Schutz. Die Verträge dürfen vom Versicherer nicht gekündigt werden, und er darf die Bedingungen nur in seltenen Ausnahmefällen nachträglich verändern (siehe „Ausgewählt, geprüft, bewertet“, S. 63).

Bei Verträgen nach Art der Schadenversicherer dürfen Versicherer in den ersten drei Vertragsjahren kündigen oder nachträglich die Leistungen kürzen. Die meisten Anbieter verzichten ausdrücklich auf diese vom Gesetz zugelassenen Möglichkeiten. Einige halten sich jedoch die Option offen – zum Nachteil der Kunden.

Von solchen Angeboten, die in der Spalte Besonderheiten ein „A“, „C“ oder „D“ haben, raten wir ab. Das gilt selbst dann, wenn ihre Leistungen im Test ein „Gut“ erreicht haben.

Früher oder später erwischt es alle

Zahnersatz braucht jeder irgendwann – selbst bei eifriger Zahnpflege. Zähne mit Füllungen müssen irgendwann überkront werden, Zahnfleischerkrankungen oder Wurzelkaries führen zu Zahnverlust. Jedem Bundesbürger zwischen 35 und 44 Jahren fehlen im Schnitt bereits 2,7 Zähne, so die Mundgesundheitsstudie vom Institut der Deutschen Zahnärzte.

Karies ist durch bessere Mundhygiene zwar stark zurückgegangen, so dass viele Menschen auch in hohem Alter noch etliche eigene Zähne haben. Doch zugleich nehmen Zahnfleischerkrankungen wie Parodontose zu. Jeder fünfte zwischen 35 und 44 Jahren leidet an schwerer Parodontose, die langfristig zu Zahnverlust führt.

Ist ein Zahn durch eine Füllung nicht zu retten, muss Zahnersatz angefertigt werden. Der Zahnarzt erstellt einen Heil- und Kostenplan, in dem er den Befund und seine Therapieempfehlung darstellt. Diesen Plan muss die Krankenkasse genehmigen. Auch die meisten privaten Versicherer verlangen vor Behandlungsbeginn die Vorlage eines Heil- und Kostenplanes.

Geht der geplante Zahnersatz über die Regelversorgung hinaus, erhält der Patient neben dem Formular des Heil- und Kostenplans ein weiteres Informationsblatt. Darin nennt der Zahnarzt die voraussichtlichen

Gesamtkosten und den Eigenanteil des Patienten. Zusätzlich erfährt der Patient zum Vergleich die Kosten und den Eigenanteil, wenn er sich stattdessen mit der Regelversorgung begnüge.

Patienten haben das Recht, sich von einem anderen Zahnarzt über Alternativen beraten zu lassen. Sie können sich dafür auch an die Beratungsstellen der kassenzahnärztlichen Vereinigungen wenden. Unter www.zahnarzt-zweitmeinung.de finden sie Informationen und Adressen regionaler Beratungsstellen.

Erst versichern, dann zum Zahnarzt

Beim Blick auf den Heil- und Kostenplan fährt manchem der Schreck in die Glieder. Sich jetzt schnell noch zu versichern, ist aber nicht sinnvoll. Denn für laufende Behandlungen zahlt kein Versicherer. Und eine Behandlung gilt als begonnen, sobald der Zahnarzt dem Patienten mitgeteilt hat, dass eine Behandlung notwendig ist.

Schummeln ist nicht möglich, denn der Patient muss seinen Zahnarzt auf dem Versicherungsantrag von der ärztlichen Schweigepflicht entbinden. Der Versicherer kann in den Unterlagen des Zahnarztes sehen, wann welche Probleme erstmals aufgetreten sind.

Kommt heraus, dass jemand unwahre oder unvollständige Angaben gemacht hat, nützt ihm die Versicherung nichts mehr. Unter Umständen muss er sogar bereits erhaltene Leistungen zurückzahlen.

Selbst wenn ein Patient die Versicherung kurz vor dem Termin beim Zahnarzt abgeschlossen hat, nützt sie ihm für den akuten Fall nichts. Denn es gilt eine Wartezeit von acht Monaten ab Vertragsschluss. Erst danach darf der Kunde zum ersten Mal Leistungen in Anspruch nehmen.

Außerdem haben viele Tarife in den ersten zwei bis sechs Vertragsjahren geringere Erstattungsgrenzen als später. Patienten mit dem Allianz-Tarif ZahnPlus erhalten in den ersten vier Vertragsjahren für den gesamten Zeitraum maximal 1250 Euro vom Versicherer. Danach können sie binnen vier Jahren bis zu 4 000 Euro bekommen. ■

Lesen Sie im nächsten Heft:
Zahnversicherungen für Kinder mit
Leistungen für Kieferorthopädie.

Bei den nach Art der Lebensversicherung kalkulierten Tarifen hängt der Beitrag vom Eintrittsalter des Kunden beim Vertragsschluss ab. Danach bleibt er konstant – es sei denn, ein Treuhänder stellt fest, dass die tatsächlichen Ausgaben dauerhaft höher sind, als der Versicherer kalkuliert hatte. Das kam bei Zahntarifen bislang selten vor.

Bei Tarifen nach Art der Schadenversicherung kann der Beitrag im Laufe des Vertrags mit zunehmendem Alter des Kunden steigen. Erhöhungen bei Ausgabensteigerungen können noch dazukommen.

Der Tarif flexiZETop+ZB der CSS ist nach Art der Schadenversicherung kalkuliert und für eine 43-jährige Kundin zunächst etwas günstiger als die ebenfalls „sehr gut“ bewerteten Angebote nach Art der Lebensversicherung von Central und Barmenia. Doch bei der CSS zahlt der Kunde jedes Jahr automatisch etwas mehr.

Eigenanteil und Leistung der Zahntarife

Was zahlt die Kasse, was zahlt der Patient?

Wählen Patienten Zahnersatz, der über die Regelversorgung hinausgeht, kann es teuer werden. Anhand von vier Leistungsbeispielen zeigen wir in den Tabellen auf den folgenden Seiten auf, wie viel Geld die Zahntarife im Test dem Patienten bringen.

Beispiel 1:**Kassenkrone für 250 Euro**

(Vollgusskrone aus edelmetallfreier Legierung)

Für den Befund „1.1 Erhaltungswürdiger Zahn mit weitgehender Zerstörung der klinischen Krone“ ist als Regelversorgung eine Krone aus einer Nicht-edelmetall-Legierung (NEM) vorgesehen. Dieses Material ist kostengünstiger als goldhaltige Legierungen. Da es sich um einen Seitenzahn im nicht sichtbaren Bereich (Unterkiefer, Zahn 6) handelt, übernimmt die Kasse keine Kosten für Verblendungen. Die Regelversorgung wird nach Kassenzahnärztlicher Abrechnungsweise für Arztleistungen (Bema) und für Laborleistungen (BEL) abgerechnet.

Gesamtkosten: 250 Euro

Kassenzuschuss: 153 Euro

(Festzuschuss 2008 mit Höchstbonus, siehe S. 72)

Eigenanteil: 97 Euro

Zahntarife decken 22 bis 97 Euro

Beispiel 2:

Krone plus privates Extra für 500 Euro
(Vollverblendete Metall-Keramik-Krone im nicht sichtbaren Bereich)

Es handelt sich um eine optisch schönere Versorgung für den gleichen Befund wie oben. Die Metallkrone wird mit zahnfarbener Keramik überzogen. Hier rechnet der Zahnarzt seine Leistung fast vollständig nach der privat-zahnärztlichen Gebührenordnung (GOZ) ab. Bei der privaten Abrechnung können Zahnärzte den einfachen Gebührensatz je nach Schwierigkeit der Behandlung steigern.

Zusammensetzung der Kosten im Beispiel 2:

- Material- und Laborkosten: 230 Euro (davon 120 Euro Regelversorgung, 110 Euro für die Verblendung)
- Zahnärztliche Leistungen: 270 Euro (davon 15 Euro Regelversorgung nach

Bema, 255 Euro private Leistungen, berechnet nach GOZ mit dem 3,5-fachen Gebührensatz)

Gesamtkosten: 500 Euro

Kassenzuschuss: 153 Euro

(Festzuschuss 2008 mit Höchstbonus)

Eigenanteil: 347 Euro

Zahntarife decken 41 bis 307 Euro

Beispiel 3:**Inlay für 320 Euro**

(Zweiflächiges Keramik-Inlay)

Ein Inlay ist eine harte Einlagefüllung für ein Loch im Zahn, das normalerweise mit Amalgam gefüllt würde. Der Zahntechniker fertigt es nach einem Abdruckmodell zum Beispiel aus einer Goldlegierung oder aus Keramik an.

Den Befund „Loch im Zahn“ gibt es in der Festzuschuss-Liste

nicht, da Kariesbehandlung und Füllung nicht zum Zahnersatz zählen. Der Zahnarzt rechnet hier vollständig nach dem privat-zahnärztlichen System ab.

Zusammensetzung der Kosten im Beispiel 3:

- Material- und Laborkosten: 160 Euro
- Zahnärztliche Leistungen: 160 Euro (berechnet nach GOZ mit dem 3,5-fachen Gebührensatz)

Gesamtkosten: 320 Euro

Kassenzuschuss: 30 Euro (Kosten einer zweiflächigen Amalgamfüllung)

Eigenanteil: 290 Euro

Zahntarife decken 0 bis 290 Euro

Beispiel 4:**Zahnersatz auf Implantat für 2300 Euro**

(Implantat mit vollständig verblendeter Metall-Keramik-Krone)

Der Befund heißt in diesem Beispiel „2.1 Zahnbegrenzte Lücke mit einem fehlenden Zahn“. Es handelt sich um Zahn 6 im Unterkiefer, also einen Seitenzahn im nicht sichtbaren Bereich. Die Regelversorgung wäre eine unverblendete Brücke aus einer Metalllegierung ohne Goldanteil, die an den Nachbarzähnen befestigt wird. Ein Implantat ist eine künstliche Zahnwurzel, meist aus Metall, die in den Kieferknochen eingeschraubt wird. Darauf wird dann der Zahnersatz (Suprakonstruktion) befestigt. Bei Implantatversorgungen werden sämtliche Leistungen nach dem privat-zahnärztlichen System abgerechnet.



Zusammensetzung der Kosten im Beispiel 4:

Implantat 1600 Euro:

Materialkosten 500 Euro, implantologische Leistungen 600 Euro (berechnet nach GOZ mit dem 3,5-fachen Gebührensatz), 500 Euro für einen einfachen Knochenaufbau (nach privatärztlicher Gebührenordnung GOÄ mit 2,3-fachem Satz)

Suprakonstruktion 700 Euro, davon Material- und Laborkosten 350 Euro (davon 110 Euro für Verblendung) und zahnärztliche Leistungen 350 Euro (berechnet nach GOZ mit dem 3,5-fachen Gebührensatz).

Gesamtkosten: 2300 Euro

Kassenzuschuss: 363 Euro

(Festzuschuss 2008 mit Höchstbonus)

Eigenanteil: 1937 Euro

Zahntarife decken 0 bis 1707 Euro

Bei Tarifen nach Art der Lebensversicherung hängt der Beitrag vom Alter des Kunden bei Vertragsschluss ab. Spätere Erhöhungen sind nur mit

Anbieter (Adressen S. 94)	Tarif	Monatsbeitrag (Euro)		Bewertung der Zahnersatzleistung						
		Eintrittsalter 43 Jahre Mann	Frau	Zahnersatz gesamt	Regel- versorgung	Privat- versorgung (ohne Inlays und Implantate)	Inlay	Implan- tatver- sorgung	Jährliche Obergren- zen für alle Tarif- leistungen	
Central	central.prodent	21	24	sehr gut (1,2)	+	++	++	++	++	
Barmenia	ZG	19	24	sehr gut (1,3)	++	++	++	++	++	
Arag	Z100	22	30	gut (1,6)	++	+	+	+	++	
Nürnberger	ZP80	20	26	gut (1,6)	++	+	+	+	++	
Deutscher Ring	dent+	21	26	gut (1,9)	○	+	+	+	+	
KarstadtQuelle	ZEG+ZBB ☉	21	23	gut (1,9)	++	○	++	+	++	
KarstadtQuelle	ZEG+ZBB+ZBE ☉	24	26	gut (1,9)	++	○	++	+	++	
Neckermann	ZEG+ZBB ☉	21	23	gut (1,9)	++	○	++	+	++	
Neckermann	ZEG+ZBB+ZBE ☉	24	26	gut (1,9)	++	○	++	+	++	
Württembergische	ZG70	21	24	gut (1,9)	○	+	+	+	++	
Debeka	ZE50	13	15	gut (2,0)	++	+	○	○	++	
Hallesche	BISS80	20	23	gut (2,0)	++	+	+	○	+	
Allianz	ZahnBest	23	26	gut (2,1)	○	+	+	+	⊖	
LVM	ZG25+ZG30	20	24	gut (2,1)	++	+	○	⊖	++	
Gothaer	MediDent	14	17	gut (2,2)	++	+	+	⊖	++	
Münchener Verein	768+563	24	28	gut (2,2)	++	+	+	○	+	
R+V	ZE50	20	22	gut (2,3)	+	+	○	⊖	++	
Signal Iduna	Dent-Max	26	34	gut (2,3)	++	+	+	⊖	++	
HanseMerkur	EZ+EZE	12	13	gut (2,4)	+	+	○	○	+	
Münchener Verein	768+562	23	27	gut (2,4)	++	○	+	○	○	
Württembergische	ZG50	15	17	gut (2,4)	○	+	○	○	+	
Arag	Z70	13	18	gut (2,5)	⊖	○	+	+	++	
Inter	GZE2	13	16	gut (2,5)	+	+	○	⊖	+	
KarstadtQuelle	ZEG+ZEE ☉	18	20	gut (2,5)	++	○	○	+	++	
Neckermann	ZEG+ZEE ☉	18	20	gut (2,5)	++	○	○	+	++	
DKV	Optident O1D	20	22	befriedigend (2,6)	+	+	○	⊖	++	
KarstadtQuelle	ZEG+ZEI ☉	13	15	befriedigend (2,7)	++	○	⊖	+	++	
Neckermann	ZEG+ZEI ☉	13	15	befriedigend (2,7)	++	○	⊖	+	++	
Allianz	ZahnPlus	12	14	befriedigend (2,8)	⊖	○	+	+	⊖	
R+V	ZE40	14	15	befriedigend (2,8)	+	○	○	⊖	++	
Signal Iduna	Dent-Fest+Z503	17	20	befriedigend (3,0)	++	+	–	○	+	
Axa	EGZahnPlus	15	18	befriedigend (3,1)	+	○	○	○	○	
Axa	EGZahnPlus+Prophy Dent	19	23	befriedigend (3,1)	+	○	○	○	○	
Deutscher Ring	dent 100	10	10	befriedigend (3,2)	++	+	–	–	++	
KarstadtQuelle	ZEG ☉	11	13	befriedigend (3,2)	++	○	–	+	+	
Neckermann	ZEG ☉	11	13	befriedigend (3,2)	++	○	–	+	+	
R+V	ZE30	10	11	befriedigend (3,3)	+	○	⊖	⊖	++	
Signal Iduna	GE-Dent	19	25	befriedigend (3,3)	++	⊖	○	⊖	++	
HanseMerkur	EZ	7	8	befriedigend (3,4)	+	○	⊖	⊖	+	
LVM	ZG30	11	14	befriedigend (3,4)	+	○	⊖	⊖	+	
Münchener Verein	768	12	13	befriedigend (3,4)	++	○	–	○	○	
Württembergische	ZG30	9	10	befriedigend (3,4)	○	○	⊖	⊖	+	
LVM	ZG25	8	10	ausreichend (3,7)	○	⊖	⊖	–	+	
Signal Iduna	Dent-Fest	9	10	ausreichend (3,8)	++	○	–	–	+	
VGH ²⁾	ZE30	8	10	ausreichend (3,9)	+	○	⊖	–	⊖	
Bayer. Beamten-KK/UKV	ZahnOnTOP ¹⁾	7	8	ausreichend (4,0)	+	⊖	⊖	–	+	
Axa	EGZahn	7	8	ausreichend (4,4)	○	⊖	–	–	⊖	
Axa	EGZahn+Prophy Dent	11	13	ausreichend (4,4)	○	⊖	–	–	⊖	
Gothaer	ZEG	8	9	ausreichend (4,4)	+	–	–	–	+	
Deutscher Ring	dent 50	3	3	ausreichend (4,5)	○	–	–	–	++	

Bewertung: ++ = Sehr gut (0,5-1,5). + = Gut (1,6-2,5). ○ = Befriedigend (2,6-3,5). ⊖ = Ausreichend (3,6-4,5). – = Mangelhaft (4,6-5,5). Bei gleicher Note wurde alpha-

© = Angebot im Direktvertrieb.

1) Gemeinsamer Tarif von Bayerischer Beamten-KK und UKV (ein gemeinsamer Versichertenbestand)

2) Geschäftsgebiet begrenzt auf die Länder Bremen und Niedersachsen

3) Keine Kostenerstattung für Inlays

4) Keine Erstattung für Implantate und implantatgetragenen Zahnersatz.

Weitere Tarifleistungen:

Erstattung eines Teils der Kosten für ...

a: Prophylaktische Leistungen (inklusive professionelle Zahnreinigung).

b: Professionelle Zahnreinigung (inklusive Zahnsteinentfernung und Fluoridversiegelung).

c: Zahnsteinentfernung und Fluoridversiegelung.

e: Kunststoff-Füllungen (Kompositfüllungen).

f: Knirscherschienen.

g: Wurzelbehandlungen und Parodontosebehandlungen.

h: Kieferorthopädische Leistungen.

Besonderheiten des Vertrags:

A: Die Versicherungsgesellschaft kann den Vertrag innerhalb der ersten drei Vertragsjahre kündigen.

B: Die Versicherungsgesellschaft unterliegt nicht der deutschen, sondern der Liechtensteiner Finanzaufsicht.

Zustimmung eines Treuhänders erlaubt. Versicherer dürfen den Vertrag nicht kündigen.

Leistungsbeispiele (Erläuterungen siehe S. 61) (Euro)				Weitere Tarifleistungen	Besonderheiten des Vertrags
Kassenkrone 250 € (Kassen- zuschuss 153 €)	Krone 500 € (Kassen- zuschuss 153 €)	Inlay 320 € (Kassen- zuschuss 30 €)	Zahnersatz auf Im- plantat 2300 € (Kassenzuschuss 363 €)		
72	297	258	1707	e	–
95	307	242	1676	–	–
97	159	226	1389	d, h	–
97	247	226	1477	–	K
47	247	226	1477	–	G
88	175	290	1495	a, e, f	G
88	175	290	1495	a, e, f, g	G
88	175	290	1495	a, e, f	G
88	175	290	1495	a, e, f, g	G
47	247	224	1477	–	–
97	250	160	1150	e	–
97	247	226	1477	b	–
47	247	226	1477	b	E
97	215	176	875	b, e	–
97	247	226	1077	–	H
97	250	224	1150	a, h	J
72	250	160	900	–	–
97	247	226	997	a, d, h	–
72	250	160	1150	f	–
97	200	224	920	a, h	J
47	247	160	1150	–	–
22	120	194	1170	h	–
86	249	189	1314	–	I
88	175	160	1495	a	G
88	175	160	1495	a	G
63	154	189	798	b	–
88	175	112	1495	–	G
88	175	112	1495	–	G
22	197	194	1247	–	E
72	200	128	720	–	–
97	250	0 ³⁾	1150	a, d, h	–
72	200	128	920	a	–
72	200	128	920	a, c	–
97	151	0 ³⁾	0 ⁴⁾	–	–
88	175	0 ³⁾	1495	–	G
88	175	0 ³⁾	1495	–	G
72	150	96	540	–	–
97	147	162	657	a, d, h	–
72	150	96	690	f	–
75	117	96	477	b, e	–
97	200	0 ³⁾	920	h	J
47	150	96	690	–	–
63	98	80	398	e	–
97	153	0 ³⁾	363	–	–
72	150	96	450	–	–
72	77	135	182	–	F
63	125	0 ³⁾	575	–	–
63	125	0 ³⁾	575	c	–
82	82	0 ³⁾	195	–	H
41	41	0 ³⁾	0 ⁴⁾	–	–

betisch sortiert.

C: Die Versicherungsbedingungen (Tarifleistungen) können auch ohne Zustimmung eines unabhängigen Treuhänders verändert werden.
D: Die Versicherungsgesellschaft kann den Vertrag einmalig zum Ende des zweiten Versicherungsjahres kündigen.
E: Höchst Eintrittsalter 64 Jahre – es gilt das vollendete Lebensjahr.
F: Höchst Eintrittsalter 60 Jahre.
G: Höchst Eintrittsalter 65 Jahre.

H: Ab einem Eintrittsalter von 68 Jahren: Einzelfallentscheidung des Versicherers (Direktionsanfrage).
I: Höchst Eintrittsalter 70 Jahre.
J: Höchst Eintrittsalter 75 Jahre.
K: Höchst Eintrittsalter 69 Jahre – es gilt das vollendete Lebensjahr.
L: Höchst Eintrittsalter 59 Jahre.
M: Mindest Eintrittsalter 61 Jahre.
N: Mindest Eintrittsalter 66 Jahre.

Stand: 1. September 2008



Ausgewählt, geprüft, bewertet

Anbieter/Tarif

Finanztest hat Zahnzusatzversicherungen aller privaten Krankenversicherer untersucht, die auf dem deutschen Markt tätig sind und deren Angebot allen Personengruppen offen steht. Wir haben auch Tarife einbezogen, die ausländische Versicherer aus den Nachbarstaaten Deutschlands direkt vom Ausland aus anbieten, sofern das deutsche Versicherungsrecht gilt und deren Versicherungsbedingungen in deutscher Sprache erhältlich sind.

Zusätzlich haben wir Angebote berücksichtigt, die nur für die Versicherten in bestimmten allgemein geöffneten gesetzlichen Krankenkassen erhältlich sind.

Wir haben nur solche Tarife untersucht, die Leistungen für Zahnersatz bieten und die der Kunde einzeln abschließen kann. Paketangebote, in denen neben Zahnleistungen zum Beispiel auch die Kostenübernahme für Krankenhausbehandlungen, Brillen oder Heilpraktikerleistungen enthalten sind, haben wir nicht in die Untersuchung aufgenommen.

Die Tarife der **Continentalen Krankenversicherung** und der **Landeskrankenhilfe** fehlen in der Untersuchung, da diese Gesellschaften nicht bereit waren, uns die erforderlichen Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

Tarife nach Art der Lebensversicherung und nach Art der Schadenversicherung

Sowohl bei den allgemein zugänglichen Tarifen als auch bei den Angeboten für Versicherte in bestimmten gesetzlichen Krankenkassen gibt es zwei Arten von Tarifen: Tarife, die nach Art der Lebensversicherung kalkuliert sind, und solche, die nach Art der Schadenversicherung kalkuliert sind. Deshalb sind die Untersuchungsergebnisse in vier Tabellen dargestellt.

Bei den nach **Art der Lebensversicherung** kalkulierten Tarifen kann es nach Vertragsschluss keine altersabhängigen Beitragssteigerungen geben. Der Versicherer kann den Vertrag nicht kündigen. Die Tarifleistungen sind garantiert und können nur in seltenen Ausnah-



Finanztest Zahnzusatztarife für Versicherte aller Krankenkassen – nach Art der Schadenversicherung

Bei Tarifen nach Art der Schadenversicherung steigen die Beiträge im Vertragsverlauf abhängig vom Alter des Kunden. Versicherer können

Anbieter (Adressen S. 94)	Tarif	Altersabhängiger Monatsbeitrag (Euro)						Bewertung der Zahnersatzleistung					
		43	Mann 58	73	43	Frau 58	73	Zahnersatz gesamt	Regel- versor- gung	Privat- versorgung (ohne Inlays und Implantate)	Inlay	Implan- tatver- sorgung	Jährliche Obergren- zen für alle Tarif- leistungen
CSS	flexi ZETop+ZB ²⁾	20	27	32	23	31	33	sehr gut (1,3)	++	+	++	++	++
KarstadtQuelle	ZES+ZBB @	–	–	25	–	–	25	gut (1,9)	++	○	++	+	++
KarstadtQuelle	ZES+ZBB+ZBE @	–	–	28	–	–	28	gut (1,9)	++	○	++	+	++
Neckermann	ZES+ZBB @	–	–	25	–	–	25	gut (1,9)	++	○	++	+	++
Neckermann	ZES+ZBB+ZBE @	–	–	28	–	–	28	gut (1,9)	++	○	++	+	++
Inter	DC @	16	16	18	16	16	18	gut (2,2)	○	+	+	+	○
Mecklenburgische	proMEZZ70	13	17	22	18	25	28	gut (2,3)	+	+	+	○	+
Huk-Coburg	ZZ+	12	12	12	16	16	16	gut (2,5)	○	+	+	+	+
KarstadtQuelle	ZEF+ZBB @	20	20	23	20	20	23	gut (2,5)	++	○	++	–	+
KarstadtQuelle	ZES+ZEE @	–	–	22	–	–	22	gut (2,5)	++	○	○	+	++
KarstadtQuelle	ZEF+ZBB+ZBE @	23	23	26	23	23	26	gut (2,5)	++	○	++	–	+
Neckermann	ZEF+ZBB @	20	20	23	20	20	23	gut (2,5)	++	○	++	–	+
Neckermann	ZES+ZEE @	–	–	22	–	–	22	gut (2,5)	++	○	○	+	++
Neckermann	ZEF+ZBB+ZBE @	23	23	26	23	23	26	gut (2,5)	++	○	++	–	+
KarstadtQuelle	ZES+ZEI @	–	–	17	–	–	17	befriedigend (2,7)	++	○	○	+	++
Neckermann	ZES+ZEI @	–	–	17	–	–	17	befriedigend (2,7)	++	○	○	+	++
Barmenia	AZ	8	11	11	11	13	12	befriedigend (2,8)	+	○	+	○	++
CSS	flexi ZEBasis+ZB ²⁾	17	22	25	19	25	26	befriedigend (2,8)	++	○	○	○	++
Münchener Verein	561	15	15	19	15	15	19	befriedigend (2,8)	++	++	–	○	+
KarstadtQuelle	ZEF+ZEE @	17	17	20	17	17	20	befriedigend (3,1)	++	○	○	–	+
Neckermann	ZEF+ZEE @	17	17	20	17	17	20	befriedigend (3,1)	++	○	○	–	+
KarstadtQuelle	ZES @	–	–	15	–	–	15	befriedigend (3,2)	++	○	–	+	+
Neckermann	ZES @	–	–	15	–	–	15	befriedigend (3,2)	++	○	–	+	+
Huk-Coburg	ZZ	7	7	7	9	9	9	befriedigend (3,3)	+	○	○	○	○
KarstadtQuelle	ZEF+ZEI @	12	12	15	12	12	15	befriedigend (3,3)	++	○	○	–	+
Neckermann	ZEF+ZEI @	12	12	15	12	12	15	befriedigend (3,3)	++	○	○	–	+
Mecklenburgische	proMEZZ40	7	9	11	9	13	14	ausreichend (3,6)	○	○	○	○	○
Münchener Verein	560	7	7	10	7	7	10	ausreichend (3,7)	++	○	–	–	+
Axa	Dent	10	10	13	10	10	13	ausreichend (3,8)	++	○	–	–	+
KarstadtQuelle	ZEF @	10	10	13	10	10	13	ausreichend (3,8)	++	○	–	–	+
Neckermann	ZEF @	10	10	13	10	10	13	ausreichend (3,8)	++	○	–	–	+
Nürnberger	ZR	10	10	13	10	10	13	ausreichend (3,8)	++	○	–	–	+
Bayer. Beamten-KK/UKV	ZahnOnTOP61 ¹⁾	–	–	7	–	–	9	ausreichend (4,0)	+	○	○	–	+

Bewertung: ++ = Sehr gut (0,5–1,5). + = Gut (1,6–2,5).

○ = Befriedigend (2,6–3,5). ○ = Ausreichend (3,6–4,5).

– = Mangelhaft (4,6–5,5). Bei gleicher Note wurde alpha-

@ = Angebot im Direktvertrieb.

@ = Angebot im Interbet.

- 1) Gemeinsamer Tarif von Bayerischer Beamten-KK und UKV (ein gemeinsamer Versichertenbestand).
- 2) Vertrieb im Dienstleistungsverkehr aus Liechtenstein (ohne Niederlassung in Deutschland).
- 3) Keine Kostenerstattung für Inlays.

Weitere Tarifleistungen:

Erstattung eines Teils der Kosten für ...

- a: Prophylaktische Leistungen (inklusive professionelle Zahnreinigung).
- b: Professionelle Zahnreinigung (inklusive Zahnsteinentfernung und Fluoridversiegelung).
- c: Zahnsteinentfernung und Fluoridversiegelung.
- d: Zahnbehandlung (inklusive Füllungen, Parodontosebehandlungen, Wurzelbehandlungen, Schienen).
- e: Kunststoff-Füllungen (Kompositfüllungen).

f: Knirscherschienen.

g: Wurzelbehandlungen und Parodontosebehandlungen.

h: Kieferorthopädische Leistungen.

Besonderheiten des Vertrags:

- A: Die Versicherungsgesellschaft kann den Vertrag innerhalb der ersten drei Vertragsjahre kündigen.
- B: Die Versicherungsgesellschaft unterliegt nicht der deutschen, sondern der Liechtensteiner Finanzaufsicht.



bei manchen Tarifen kündigen oder nachträglich Leistungen kürzen (siehe Besonderheiten).

	Leistungsbeispiele (Erläuterungen siehe S. 61) (Euro)				Weitere Tarifleistungen	Besonderheiten des Vertrags
	Kassenkrone 250 € (Kassen- zuschuss 153 €)	Krone 500 € (Kassen- zuschuss 153 €)	Inlay 320 € (Kassen- zuschuss 30 €)	Zahnersatz auf Im- plantat 2300 € (Kassenzuschuss 363 €)		
	97	297	258	1707	a, d, h	B, I
	88	175	290	1495	a, e, f	N
	88	175	290	1495	a, e, f, g	N
	88	175	290	1495	a, e, f	N
	88	175	290	1495	a, e, f, g	N
	47	247	226	1477	–	A, I
	68	243	203	1356	–	A, L
	47	159	208	1389	–	–
	97	153	290	363	a, e, f	–
	88	175	160	1495	a	N
	97	153	290	363	a, e, f, g	–
	97	153	290	363	a, e, f	–
	88	175	160	1495	a	N
	97	153	290	363	a, e, f, g	–
	88	175	112	1495	–	N
	88	175	112	1495	–	N
	72	144	172	691	–	–
	97	200	128	920	a, d, h	B, I
	97	306	0 ³⁾	726	–	C
	97	153	160	363	a	–
	97	153	160	363	a	–
	88	175	0 ³⁾	1495	–	N
	88	175	0 ³⁾	1495	–	N
	72	117	160	657	–	–
	97	153	112	363	–	–
	97	153	112	363	–	–
	39	139	116	775	–	A, L
	97	153	0 ³⁾	363	–	C
	97	153	0 ³⁾	363	–	A
	97	153	0 ³⁾	363	–	–
	97	153	0 ³⁾	363	–	–
	97	153	0 ³⁾	363	–	D, K
	72	77	135	182	–	M

betisch sortiert.

- C: Die Versicherungsbedingungen (Tarifleistungen) können auch ohne Zustimmung eines unabhängigen Treuhänders verändert werden.
D: Die Versicherungsgesellschaft kann den Vertrag einmalig zum Ende des zweiten Versicherungsjahres kündigen.
E: Höchsteintrittsalter 64 Jahre – es gilt das vollendete Lebensjahr.
F: Höchsteintrittsalter 60 Jahre.
G: Höchsteintrittsalter 65 Jahre.

- H: Ab einem Eintrittsalter von 68 Jahren: Einzelfallentscheidung des Versicherers (Direktionsanfrage).
I: Höchsteintrittsalter 70 Jahre.
J: Höchsteintrittsalter 75 Jahre.
K: Höchsteintrittsalter 69 Jahre – es gilt das vollendete Lebensjahr.
L: Höchsteintrittsalter 59 Jahre.
M: Mindesteintrittsalter 61 Jahre.
N: Mindesteintrittsalter 66 Jahre.

Stand: 1. September 2008

mefällen bei einer dauerhaften Veränderung der Verhältnisse im Gesundheitswesen mit der Zustimmung eines unabhängigen Treuhänders geändert werden.

Bei den nach **Art der Schadenversicherung** kalkulierten Tarifen können die Beiträge nach Vertragsschluss mit zunehmendem Alter des Versicherten steigen. Der Versicherer kann den Vertrag außerdem in den ersten drei Vertragsjahren kündigen – es sei denn, er verzichtet in seinen Versicherungsbedingungen ausdrücklich auf dieses Recht. Die Tarifleistungen können auch ohne Zustimmung eines unabhängigen Treuhänders nachträglich verändert werden – es sei denn, die Versicherungsbedingungen sehen ausdrücklich die Zustimmung eines Treuhänders vor.

Tarife, die vom Versicherer gekündigt werden können, sind in der Tabellenspalte „Besonderheiten des Vertrages“ mit „A“ oder „D“ versehen. Tarife, deren Leistungen ohne Treuhänderzustimmung geändert werden können, sind dort mit „C“ gekennzeichnet.

Sonderfall Tarifkombinationen: Setzt sich eine Tarifkombination aus einem Grundtarif nach Art der Lebensversicherung und einem nicht selbstständig abschließbaren Aufbautarif nach Art der Schadenversicherung zusammen, wurde die Kombination in die Tabelle der nach Art der Lebensversicherung kalkulierten Tarife aufgenommen (Kombinationen mit Axa Prophyl-Dent, Münchener Verein 562 und 563 sowie KarstadtQuelle ZEI, ZEE und ZBE und Neckermann ZEI, ZEE und ZBE).

Das Gleiche gilt für die Kombination aus zwei selbstständig abschließbaren Tarifbausteinen, wenn der Beitrag des nach Art der Schadenversicherung kalkulierten Tarifs ab dem in den Tabellen ausgewiesenen Alter von 43 Jahren keine altersabhängigen Beitragssteigerungen mehr vorsieht (Kombinationen mit Karstadt-Quelle ZBB und Neckermann ZBB).

Monatsbeiträge

Für die nach Art der Lebensversicherung kalkulierten Tarife haben wir die Monatsbeiträge für gesunde Versicherte mit einem Eintrittsalter von 43 Jahren dargestellt.

Für die nach Art der Schadenversicherung kalkulierten Tarife werden die altersabhängigen Monatsbeiträge ausgewiesen, die Versicherte beim Erreichen eines Alters von 43, 58 und 73 Jahren zahlen müssen.

Die Beiträge wurden auf volle Euro gerundet.

Bewertung der Zahnersatzleistungen

In die Bewertung der Zahnersatzleistungen gingen fünf Prüfgrößen ein: die Tarifleistungen für die Regelversorgung, für Versorgung mit privatärztlichen Gebührenanteilen ohne Inlays und Implantate, für Inlays und für Implantate sowie die jährlichen Erstattungsgrenzen für alle Tarifleistungen.

Regelversorgung (Gewicht 10 Prozent):

Kassenversorgung, das heißt medizinisch aus-

Bei Tarifen nach Art der Lebensversicherung hängt der Beitrag vom Alter des Kunden bei Vertragsschluss ab. Spätere Erhöhungen sind nur

Anbieter (Adressen S. 94)	Tarif (Handelsname)	Monatsbeitrag (Euro)		Zahnersatz gesamt	Bewertung der Zahnersatzleistungen					
		Eintrittsalter 43 Jahre Mann	Frau		Regel- versor- gung	Privat- versorgung (ohne Inlays und Implantate)	Inlay	Implan- tatver- sorgung	Jährliche Obergrenzen für alle Tarif- leistungen	
Barmenia	ZG @	18	23	sehr gut (1,3)	++	++	++	++	++	
Nürnberger	ZP80	19	24	gut (1,6)	++	+	+	+	++	
KarstadtQuelle	ZEG+ZBB @ (DentalVorsorgePlan mit DentalVital)	21 ⁴⁾	23 ⁴⁾	gut (1,9)	++	○	++	+	++	
Württembergische	ZG70	20	23	gut (1,9)	○	+	+	+	++	
Debeka	ZE50	13	14	gut (2,0)	++	+	○	○	++	
Hallesche	BISS80	19	22	gut (2,0)	++	+	+	○	+	
Allianz	ZahnBest – Variante A	21	25	gut (2,1)	○	+	+	+	⊖	
Allianz	ZahnBest – Variante B	22	25	gut (2,1)	○	+	+	+	⊖	
LVM	ZG25+ZG30	18	23	gut (2,1)	++	+	○	⊖	++	
Gothaer	MediDent	13	17	gut (2,2)	++	+	+	⊖	++	
Münchener Verein	768+563	24	27	gut (2,2)	++	+	+	○	+	
Signal Iduna	Dent-Max	25	33	gut (2,3)	++	+	+	⊖	++	
HanseMerkur	plusZahn+plusZE	11	13	gut (2,4)	+	+	○	○	+	
Münchener Verein	768+562	23	27	gut (2,4)	++	○	+	○	○	
Württembergische	ZG50	15	16	gut (2,4)	○	+	○	○	+	
Barmenia	BKKAZ mit BKKAZ+	10	13	gut (2,5)	++	○	+	○	++	
Inter	GZE2 – Typ A	12	15	gut (2,5)	+	+	○	⊖	+	
Inter	GZE2 – Typ B	12	15	gut (2,5)	+	+	○	⊖	+	
KarstadtQuelle	ZEG+ZEE @ (DentalVorsorgePlan mit DentalVorsorgeExtra)	18 ⁴⁾	20 ⁴⁾	gut (2,5)	++	○	○	+	++	
Neckermann	ZEG+ZEE @ (DentalVorsorgePlan mit DentalVorsorgeExtra)	17	19	gut (2,5)	++	○	○	+	++	

Bewertung: ++ = Sehr gut (0,5–1,5). + = Gut (1,6–2,5).

○ = Befriedigend (2,6–3,5). ⊖ = Ausreichend (3,6–4,5).

— = Mangelhaft (4,6–5,5). Bei gleicher Note wurde alpha-

@ = Angebot im Internet.

© = Angebot im Direktvertrieb.

1) Gemeinsamer Tarif von Bayerischer Beamten-KK und UKV (ein gemeinsamer Versichertenbestand).

2) Geschäftsgebiet begrenzt auf die Länder Bremen und Niedersachsen.

3) Keine Kostenerstattung für Inlays.

4) Einzelvertragskonditionen, kein Rabatt.

5) Alle BKKs, die dem Kooperationsvertrag mit dem BKK Bundesverband vom 26. Februar 2004 beigetreten sind.

6) **IKKs:** Vereinigte IKK, IKK Baden-Württemberg und Hessen, IKK Nordrhein, IKK Niedersachsen, IKK Südwest-Plus, IKK Brandenburg und Berlin, IKK Südwest-Direkt, IKK Sachsen, IKK Nord, IKK gesund plus, IKK Thüringen, numIKK, IKK

Hamburg, IKK Direkt. **Allgemein geöffnete BKKs:** BKK vor Ort, Signal-Iduna BKK, BKK IHV, BKK exklusiv, BKK Hoesch, Die Persönliche BKK, BKK Ost-Hessen, BKK futur, Deutsche BKK, BKK Achenbach-Buschhütten, BKK der Siegmag, BKK Sauerland, BKK Ahlmann, BKK Steinbeis-Holcim (S-H), BKK Ford und Rheinland, BIG.

7) Außerdem KTP BKK, Bosch BKK, IKK Direkt jeweils mit Beitragsrabatt von 2 Prozent sowie BKK Gesundheit mit Beitragsrabatt von 4 Prozent (Angaben der Krankenkassen).

8) Außerdem Bosch BKK mit 2 Prozent Beitragsrabatt (Angaben der Krankenkassen).

9) Außerdem KTP BKK und Bosch BKK jeweils mit 2 Prozent Beitragsrabatt (Angaben der Krankenkassen).

10) Angaben der Krankenkasse.

11) Salus BKK, Neue BKK, BKK Scheufelen, BKK SHB, BKK Verbundplus, BKK Ost-Hessen, BKK Freudenberg, mhPlus BKK, BKK Essanelle.

Weitere Tarifleistungen:

Erstattung eines Teils der Kosten für ...

a: Prophylaktische Leistungen (inklusive professionelle Zahnreinigung).

b: Professionelle Zahnreinigung (inklusive Zahnsteinentfernung und Fluoridversiegelung).

d: Zahnbehandlung (inklusive Füllungen, Parodontosebehandlungen, Wurzelbehandlungen, Schienen).

e: Kunststoff-Füllungen (Kompositfüllungen).

sicherung

mit Zustimmung eines Treuhänders erlaubt. Versicherer dürfen den Vertrag nicht kündigen.

Leistungsbeispiele (Erläuterungen siehe S. 61) (Euro)				Weitere Tarifleis- tungen	Beson- derhei- ten des Ver- trags	Zugänglich für Versicherte dieser allgemein geöffneten gesetzlichen Kassen
Kassen- krone 250 € (Kassen- zuschuss 153 €)	Krone 500 € (Kassen- zuschuss 153 €)	Inlay 320 € (Kassen- zuschuss 30 €)	Zahnersatz auf Implantat 2300 € (Kassenzuschuss 363 €)			
95	307	242	1676	–	–	BIG Direkt- krankenkasse
97	247	226	1447	–	K	BKK24
88	175	290	1495	a, e, f	G	BKK der Partner ⁹⁾
47	247	224	1477	–	–	Mehrere BKKs ¹¹⁾
97	250	160	1150	e	–	Debeka BKK GEK
97	247	226	1477	b	–	BKK Gildemeister Knappschaft
47	247	226	1477	b	E	BKK futur BKK ALP Plus BKK ZF&Partner
47	247	226	1477	b	E	BKK Allianz
97	215	176	875	b, e	–	KKH
97	247	226	1077	–	H	Gothaer BKK HEK
97	250	224	1150	a, h	J	IKK Thüringen Vereinigte IKK
97	247	226	997	a, d, h	–	HEK hkk Fast alle IKKs und viele BKKs ⁶⁾
72	250	160	1150	f	–	DAK Hamburg Münchener HEK
97	200	224	920	a, h	J	IKK Thüringen Vereinigte IKK
47	247	160	1150	–	–	Mehrere BKKs ¹¹⁾
97	165	172	790	–	–	Die meisten BKKs ⁵⁾
86	249	189	1314	–	I	pronova BKK BKK BVU BKK f. Heilberufe
86	249	189	1314	–	I	IKK Nord IKK gesund Plus IKK Sachsen G+H BKK
88	175	160	1495	a	G	BKK der Partner ⁹⁾
88	175	160	1495	a	G	BKK Futur ¹⁰⁾

betisch sortiert.

- f: Knirscherschienen.
g: Wurzelbehandlungen und Parodontosebehandlungen.
h: Kieferorthopädische Leistungen.

Besonderheiten des Vertrags:

- A: Die Versicherungsgesellschaft kann den Vertrag innerhalb der ersten drei Vertragsjahre kündigen.
B: Die Versicherungsgesellschaft unterliegt nicht der deutschen, sondern der Liechtensteiner Finanzaufsicht.
C: Die Versicherungsbedingungen (Tarifleistungen) können auch ohne Zustimmung eines unabhängigen Treuhänders verändert werden.
D: Die Versicherungsgesellschaft kann den Vertrag einmalig zum Ende des zweiten Versicherungsjahres kündigen.

- E: Höchst Eintrittsalter 64 Jahre – es gilt das vollendete Lebensjahr.
F: Höchst Eintrittsalter 60 Jahre.
G: Höchst Eintrittsalter 65 Jahre.
H: Ab einem Eintrittsalter von 68 Jahren: Einzelfallentscheidung des Versicherers (Direktionsanfrage).
I: Höchst Eintrittsalter 70 Jahre.
J: Höchst Eintrittsalter 75 Jahre.
K: Höchst Eintrittsalter 69 Jahre – es gilt das vollendete Lebensjahr.
L: Höchst Eintrittsalter 59 Jahre.
M: Mindest Eintrittsalter 61 Jahre.
N: Mindest Eintrittsalter 66 Jahre.

Stand: 1. September 2008



reichende Versorgung je nach Befund des Patienten, zum Beispiel Kronen und Brücken in einfacher Ausführung.

Privatversorgung ohne Inlays und Implantate (Gewicht 40 Prozent): Höherwertige Versorgung mit Zahnersatz, zum Beispiel Kronen und Brücken aus hochwertigen Materialien; die Zahnarztrechnung wird ganz oder teilweise nach der privaten Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) berechnet.

Inlays (Gewicht 25 Prozent): Einlagefüllungen zum Beispiel aus Gold oder Keramik.

Implantatversorgung (Gewicht 15 Prozent): Zahnersatz auf einer künstlichen Zahnwurzel.

Jährliche Obergrenzen (Gewicht 10 Prozent): Erstattungsgrenzen für alle Tarifleistungen des Versicherers im Jahr.

In den ersten vier Prüfgrößen haben wir jeweils bewertet, wie hoch der Anteil der Zahnarztrechnung ist, den der Versicherer in diesem Tarif zusammen mit der Leistung der gesetzlichen Kasse erstattet. Dafür haben wir Modellannahmen getroffen (siehe „Unsere Modellannahmen“, S. 69).

Bewertungskriterien: Bei der Bewertung haben wir folgende für die Höhe der Leistung maßgeblichen Versicherungsbedingungen in ihrem Zusammenwirken berücksichtigt:

Bei Regelversorgung, Privatversorgung, Inlay und Implantatversorgung:

- den Erstattungsprozentsatz und Basisbetrag (in Abhängigkeit vom Vorsorgeverhalten des Versicherten),
- bei Anrechnung der Kassenleistung die Höhe der Anrechnung,
- bei Tarifleistung ohne Anrechnung der Kassenleistung: die Obergrenze für die Gesamtleistung von Tarif- und Kassenleistung.

Bei Privatversorgung, Inlays und Implantatversorgung zusätzlich

- die Erstattung von Zahnarzt honoraren mindestens bis zum 3,5-fachen Satz der privaten Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ).

Bei Inlays zusätzlich

- Höchstleistungsbeträge pro Inlay,
- Höchstleistungsbeträge für alle Inlays im Kalenderjahr.

Bei Implantatversorgung stattdessen zusätzlich

- die Kostenerstattung für Knochenaufbau,
- Höchstleistungs- und Höchstleistungs-

Anbieter (Adressen S. 94)	Tarif (Handelsname)	Monatsbeitrag (Euro)		Bewertung der Zahnersatzleistungen						
		Eintrittsalter 43 Jahre Mann	Frau	Zahnersatz gesamt	Regel- versor- gung	Privat- versorgung (ohne Inlays und Implantate)	Inlay	Implan- tatver- sorgung	Jährliche Obergrenzen für alle Tarif- leistungen	
DKV	Optident 01D	20 ⁴⁾	22 ⁴⁾	befriedigend (2,6)	+	+	○	⊖	++	
KarstadtQuelle	ZEG+ZEI ® (DentalVorsorgePlan mit DentalVorsorgeInlay)	13 ⁴⁾	15 ⁴⁾	befriedigend (2,7)	++	○	⊖	+	++	
Allianz	ZahnPlus – Variante A	11	13	befriedigend (2,8)	⊖	○	+	+	⊖	
Allianz	ZahnPlus – Variante B	11	13	befriedigend (2,8)	⊖	○	+	+	⊖	
Signal Iduna	Dent-Fest+Z503	16	20	befriedigend (3,0)	++	+	–	○	+	
Axa	EGZahnPlus (EG Novitas2 – Komfort)	14	18	befriedigend (3,1)	+	○	○	○	○	
KarstadtQuelle	ZEG ® (DentalVorsorgePlan)	11 ⁴⁾	13 ⁴⁾	befriedigend (3,2)	++	○	–	+	+	
Neckermann	ZEG ® (DentalVorsorgePlan)	10	13	befriedigend (3,2)	++	○	–	+	+	
Barmenia	BKKAZ	7	9	befriedigend (3,3)	+	○	⊖	⊖	++	
Envivas	DentalXtra	7	9	befriedigend (3,3)	+	○	⊖	⊖	+	
Signal Iduna	GE-Dent	19	24	befriedigend (3,3)	++	⊖	○	⊖	++	
HanseMerkur	plusZahn	6	8	befriedigend (3,4)	+	○	⊖	⊖	+	
LVM	ZG30	11	13	befriedigend (3,4)	+	○	⊖	⊖	+	
Münchener Verein	768	11	13	befriedigend (3,4)	++	○	–	○	○	
Württembergische	ZG30	9	10	befriedigend (3,4)	○	○	⊖	⊖	+	
LVM	ZG25	8	10	ausreichend (3,7)	○	⊖	⊖	–	+	
Signal Iduna	Dent-Fest	9	10	ausreichend (3,8)	++	○	–	–	+	
VGH ²⁾	ZE30	8	10	ausreichend (3,9)	+	○	⊖	–	⊖	
Bayerische Beamten	AOK-ZahnOnTOP ¹⁾	6	8	ausreichend (4,0)	+	⊖	⊖	–	+	
UKV	AOK-ZahnOnTOP ¹⁾	6	8	ausreichend (4,0)	+	⊖	⊖	–	+	
UKV	AOK-ZahnOnTOP ¹⁾ (SeCuradoDental)	6	8	ausreichend (4,0)	+	⊖	⊖	–	+	
Gothaer	ZEG	7	9	ausreichend (4,4)	+	–	–	–	+	

Bewertung: ++ = Sehr gut (0,5–1,5). + = Gut (1,6–2,5). ○ = Befriedigend (2,6–3,5). ⊖ = Ausreichend (3,6–4,5). – = Mangelhaft (4,6–5,5). Bei gleicher Note wurde alpha-

® = Angebot im Internet.

Ⓢ = Angebot im Direktvertrieb.

1) Gemeinsamer Tarif von Bayerischer Beamten-KK und UKV (ein gemeinsamer Versichertenbestand).

2) Geschäftsgebiet begrenzt auf die Länder Bremen und Niedersachsen.

3) Keine Kostenerstattung für Inlays.

4) Einzelvertragskonditionen, kein Rabatt.

5) Alle BKKs, die dem Kooperationsvertrag mit dem BKK Bundesverband vom 26. Februar 2004 beigetreten sind.

6) IKKs: Vereinigte IKK, IKK Baden-Württemberg und Hessen, IKK Nordrhein, IKK Niedersachsen, IKK Südwest-Plus, IKK Brandenburg und Berlin, IKK Südwest-Direkt, IKK Sachsen, IKK Nord, IKK gesund plus, IKK Thüringen, numIKK, IKK

Hamburg, IKK Direkt. Allgemein geöffnete BKKs: BKK vor Ort, Signal-Iduna BKK, BKK IHV, BKK exklusiv, BKK Hoesch, Die Persönliche BKK, BKK Ost-Hessen, BKK futur, Deutsche BKK, BKK Achenbach-Buschhütten, BKK der Siemens, BKK Sauerland, BKK Ahlmann, BKK Steinbeis-Holcim (S-H), BKK Ford und Rheinland, BIG.

7) Außerdem KTP BKK, Bosch BKK, IKK Direkt jeweils mit Beitragsrabatt von 2 Prozent sowie BKK Gesundheit mit Beitragsrabatt von 4 Prozent (Angaben der Krankenkassen).

8) Außerdem Bosch BKK mit 2 Prozent Beitragsrabatt (Angaben der Krankenkassen).

9) Außerdem KTP BKK und Bosch BKK jeweils mit 2 Prozent Beitragsrabatt (Angaben der Krankenkassen).

10) Angaben der Krankenkasse.

11) Salus BKK, Neue BKK, BKK Scheufelen, BKK SHB, BKK Verbundplus, BKK Ost-Hessen, BKK Freudenberg, mhPlus BKK, BKK Essanelle.

Weitere Tarifleistungen:

Erstattung eines Teils der Kosten für ...

a: Prophylaktische Leistungen (inklusive professionelle Zahnreinigung).

b: Professionelle Zahnreinigung (inklusive Zahnsteinentfernung und Fluoridversiegelung).

c: Zahnsteinentfernung und Fluoridversiegelung.

d: Zahnbehandlung (inklusive Füllungen, Parodontosebehandlungen, Wurzelbehandlungen, Schienen).

e: Kunststoff-Füllungen (Kompositfüllungen).

Leistungsbeispiele (Erläuterungen siehe S. 61) (Euro)				Weitere Tarifleis- tungen	Beson- derhei- ten des Ver- trags	Zugänglich für Versicherte dieser allgemein geöffneten gesetzlichen Kassen
Kassen- krone 250 € (Kassen- zuschuss 153 €)	Krone 500 € (Kassen- zuschuss 153 €)	Inlay 320 € (Kassen- zuschuss 30 €)	Zahnersatz auf Implantat 2300 € (Kassenzuschuss 363 €)			
63	154	189	798	b	–	BKK Aktiv Bosch BKK
88	175	112	1495	–	G	BKK der Partner ¹⁰⁾
22	197	194	1247	–	E	BKK Futur BKK ALP Plus BKK ZF&Partner
22	197	194	1247	–	E	BKK Allianz
97	250	0 ³⁾	1150	a, d, h	–	HEK hkk Fast alle IKKs und viele BKKs ⁶⁾
72	200	128	920	a	–	Novitas BKK
88	175	0 ³⁾	1495	–	G	BKK der Partner ⁷⁾
88	175	0 ³⁾	1495	–	G	BKK futur ¹⁰⁾
75	124	80	592	–	–	Die meisten BKKs ⁵⁾
75	150	96	690	–	–	TK
97	147	162	657	a, d, h	–	HEK hkk Fast alle IKKs und viele BKKs ⁶⁾
72	150	96	690	f	–	DAK Hamburg Münchener HEK
75	117	96	477	b, e	–	KKH
97	200	0 ³⁾	920	h	J	IKK Thüringen Vereinigte IKK
47	150	96	690	–	–	Mehrere BKKs ¹¹⁾
63	98	80	398	e	–	KKH
97	153	0 ³⁾	363	–	–	HEK hkk Fast alle IKKs und viele BKKs ⁶⁾
72	150	96	450	–	–	BKK Firmus
72	77	135	182	–	F	AOK Bayern
72	77	135	182	–	F	AOK BW
72	77	135	182	–	F	AOK Rheinland/Hamburg
82	82	0 ³⁾	195	–	H	Gothaer BKK HEK

betisch sortiert.

- f: Knirscherschienen.
g: Wurzelbehandlungen und Parodontosebehandlungen.
h: Kieferorthopädische Leistungen.

Besonderheiten des Vertrags:

- A: Die Versicherungsgesellschaft kann den Vertrag innerhalb der ersten drei Vertragsjahre kündigen.
B: Die Versicherungsgesellschaft unterliegt nicht der deutschen, sondern der Liechtensteiner Finanzaufsicht.
C: Die Versicherungsbedingungen (Tarifleistungen) können auch ohne Zustimmung eines unabhängigen Treuhänders verändert werden.
D: Die Versicherungsgesellschaft kann den Vertrag einmalig zum Ende des zweiten Versicherungsjahres kündigen.

- E: Höchsteintrittsalter 64 Jahre – es gilt das vollendete Lebensjahr.
F: Höchsteintrittsalter 60 Jahre.
G: Höchsteintrittsalter 65 Jahre.
H: Ab einem Eintrittsalter von 68 Jahren: Einzelfallentscheidung des Versicherers (Direktionsanfrage).
I: Höchsteintrittsalter 70 Jahre.
J: Höchsteintrittsalter 75 Jahre.
K: Höchsteintrittsalter 69 Jahre – es gilt das vollendete Lebensjahr.
L: Höchsteintrittsalter 59 Jahre.
M: Mindesteintrittsalter 61 Jahre.
N: Mindesteintrittsalter 66 Jahre.

Stand: 1. September 2008

beträge für das einzelne Implantat (mit und ohne Suprakonstruktion),
– Höchstleistungs- und Höchstrechnungsbeträge für alle Implantate im Kalenderjahr,
– Höchstleistungsbeträge für alle Implantate über die gesamte Vertragslaufzeit,
– Begrenzung der Anzahl der Implantate für die Vertragslaufzeit auf weniger als zehn.

Bei jährlichen Obergrenzen für alle Tarifleistungen

- die Höhe der dauerhaften Erstattungsgrenzen für das Kalenderjahr, wenn die Obergrenze 10 000 Euro oder weniger pro Jahr beträgt,
– Entfallen oder Nichtentfallen dieser Begrenzungen bei unfallbedingten Kosten,
– die Höhe der Erstattungssummenbegrenzungen in den ersten sechs Vertragsjahren,
– Entfallen oder Nichtentfallen dieser Begrenzungen bei unfallbedingten Kosten.

Alle Tarifleistungen wurden separat nach den drei möglichen Bonusstufen der Krankenkassen ermittelt, die der Versicherte für regelmäßige Zahnvorsorge haben kann (siehe S. 72). Anschließend haben wir sie zu einem gewichteten Durchschnitt zusammengefasst. Dabei erhielten die Bonusvarianten die folgenden Gewichte:

- kein Kassenbonus: Gewicht 40 Prozent
– Bonus nach fünf Jahren Vorsorge: Gewicht 20 Prozent
– Bonus nach zehn Jahren Vorsorge: Gewicht 40 Prozent.

Unsere Modellannahmen: Annahmen für die Bewertung zu Höhe und Zusammensetzung der Zahnarztrechnung

Regelversorgung: Der Rechnungsbetrag der Regelversorgung entspricht dem doppelten Festzuschuss ohne Bonus; die Leistung der Krankenkasse beträgt je nach Bonusstufe 50 Prozent, 60 Prozent oder 65 Prozent dieses Betrags.

Privatversorgung: Der Rechnungsbetrag der Versorgung mit privatärztlichen Gebührenanteilen ist doppelt so hoch wie der Rechnungsbetrag der vergleichbaren Regelversorgung.

Der Rechnungsbetrag verteilt sich je zu 50 Prozent auf Zahnarzt Honorar und Material- und Laborkosten. 30 Prozent des Zahnarzt Honorars sind mit dem 3,5-fachen GOZ-Satz berechnet, der Rest mit dem 2,3-fachen GOZ-Satz. Die Leistung der Krankenkasse beträgt je nach Bonusstufe 25 Prozent, 30 Prozent oder 32,5 Prozent des Rechnungsbetrags.

Inlays: Der Rechnungsbetrag der Inlayversorgung beträgt 500 Euro. Er verteilt sich zu gleichen Teilen auf das Zahnarzt Honorar und die Material- und Laborkosten. 90 Prozent des Zahnarzt Honorars sind mit dem 3,5-fachen GOZ-Satz berechnet, der Rest mit dem 2,3-fachen GOZ-Satz. Die Leistung der Krankenkasse beträgt 8 Prozent des Rechnungsbetrags. Forderung: Alle fünf Jahre sollten mindestens vier Inlays im Kalenderjahr erstattet werden, in den übrigen Jahren genügt ein Inlay im Jahr.

Bei Tarifen nach Art der Schadenversicherung steigen die Beiträge im Vertragsverlauf abhängig vom Alter des Kunden. Versicherer können bei

Anbieter (Adressen S. 94)	Tarif (Handelsname)	Altersabhängiger Monatsbeitrag (Euro)						Bewertung der Zahnersatzleistung					
		Mann			Frau			Zahnersatz gesamt	Regel- versor- gung	Privat- versorgung (ohne Inlays und Implantate)	Inlay	Im- plan- tat- ver- sorgung	Jährliche Obergrenzen für alle Tarif- leistungen
43	58	73	43	58	73								
KarstadtQuelle	ZES+ZBB ® (DentalVorsorgePlus mit DentalVital)	–	–	25 ³⁾	–	–	25 ³⁾	gut (1,9)	++	○	++	+	++
Inter	DC (IKK Dental Comfort)	16	16	17	16	16	17	gut (2,2)	○	+	+	+	⊖
R+V	ZE50K	16	22	22	20	23	23	gut (2,3)	+	+	○	⊖	++
Huk-Coburg	GZZ+	12	12	12	16	16	16	gut (2,5)	⊖	+	+	+	+
KarstadtQuelle	ZEF+ZBB ® (DentalVorsorge+100 mit DentalVital)	20 ³⁾	20 ³⁾	23 ³⁾	20 ³⁾	20 ³⁾	23 ³⁾	gut (2,5)	++	○	++	–	+
KarstadtQuelle	ZES+ZEE ® (DentalVorsorgePlus mit DentalVorsorgeExtra)	–	–	22 ³⁾	–	–	22 ³⁾	gut (2,5)	++	○	○	+	++
Neckermann	ZES+ZEE ® (DentalVorsorgePlus mit DentalVorsorgeExtra)	–	–	22 ³⁾	–	–	22 ³⁾	gut (2,5)	++	○	○	+	++
KarstadtQuelle	ZES+ZEI ® (DentalVorsorgePlus mit DentalVorsorgeInlay)	–	–	17 ³⁾	–	–	17 ³⁾	befriedigend (2,7)	++	○	⊖	+	++
Münchener Verein	561	15 ³⁾	15 ³⁾	19 ³⁾	15 ³⁾	15 ³⁾	19 ³⁾	befriedigend (2,8)	++	++	–	⊖	+
R+V	ZE40K	12	17	17	15	18	18	befriedigend (2,8)	+	○	○	⊖	++
KarstadtQuelle	ZEF+ZEE ® (DentalVorsorge+100 mit DentalVorsorge Extra)	17 ³⁾	17 ³⁾	20 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	20 ³⁾	befriedigend (3,1)	++	○	○	–	+
Neckermann	ZEF+ZEE ® (DentalVorsorge100 mit DentalVorsorgeExtra)	17 ³⁾	17 ³⁾	20 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	20 ³⁾	befriedigend (3,1)	++	○	○	–	+
KarstadtQuelle	ZES ® (DentalVorsorgePlus)	–	–	15 ³⁾	–	–	15 ³⁾	befriedigend (3,2)	++	○	–	+	+
Neckermann	ZES ® (DentalVorsorgePlus)	–	–	15 ³⁾	–	–	15 ³⁾	befriedigend (3,2)	++	○	–	+	+
Huk-Coburg	GZZ	6	6	6	8	8	8	befriedigend (3,3)	+	○	○	⊖	⊖
R + V	ZE30K	9	12	12	11	13	13	befriedigend (3,3)	+	○	⊖	⊖	++
Münchener Verein	560	7 ³⁾	7 ³⁾	10 ³⁾	7 ³⁾	7 ³⁾	10 ³⁾	ausreichend (3,7)	++	○	–	–	+
Axa	Dent	10	10	13	10	10	13	ausreichend (3,8)	++	○	–	–	+
KarstadtQuelle	ZEF ® (DentalVorsorge+100)	10 ³⁾	10 ³⁾	13 ³⁾	10 ³⁾	10 ³⁾	13 ³⁾	ausreichend (3,8)	++	○	–	–	+
Neckermann	ZEF ® (DentalVorsorge100)	10 ³⁾	10 ³⁾	13 ³⁾	10 ³⁾	10 ³⁾	13 ³⁾	ausreichend (3,8)	++	○	–	–	+
Nürnberger	ZR	9	9	12	9	9	12	ausreichend (3,8)	++	○	–	–	+
Bayer. Beamten	AOK-ZahnOnTOP61 ¹⁾	–	–	7	–	–	8	ausreichend (4,0)	+	⊖	⊖	–	+
UKV	AOK-ZahnOnTOP61 ¹⁾	–	–	7	–	–	8	ausreichend (4,0)	+	⊖	⊖	–	+
UKV	AOK-ZahnOnTOP61 ¹⁾	–	–	7	–	–	8	ausreichend (4,0)	+	⊖	⊖	–	+

Bewertung: ++ = Sehr gut (0.5-1.5), + = Gut (1.6-2.5)

@ = Angebot im Internet. ® = Angebot im Direktvertrieb.

1) Verbundtarif von Bayerischer Beamtenkrankenkasse und UKV (ein gemeinsamer Versichertenbestand).

2) Keine Kostenerstattung für Inlays.

3) Einzelvertragskonditionen, kein Rabatt.

4) Außerdem KTP BKK, Bosch BKK, IKK Direkt jeweils mit

2 Prozent Beitragsrabatt (Angaben der Krankenkassen).

5) Nach Angaben der Krankenkasse.

6) Außerdem Bosch BKK mit 2 Prozent Beitragsrabatt

(Angaben der Krankenkassen).

○ = Befriedigend (2.6–3.5). ⊖ = Ausreichend (3.6–4.5).

8) Außerdem BKK FTE, BKK Hoesch, Deutsche BKK, KTP BKK, IKK Direkt jeweils mit 2 Prozent Beitragsrabatt (Angaben der Krankenkassen).

9) Außerdem BKK Hoesch mit 2 Prozent Beitragsrabatt (Angaben der Krankenkassen).

10) Außerdem BKK FTE, Deutsche BKK, KTP BKK jeweils mit 2 Prozent Beitragsrabatt (Angaben der Krankenkassen).

11) Außerdem BKK S-H mit 2 Prozent Beitragsrabatt
(Angaben der Krankenkassen).

Weitere Tarifleistungen: Erstattung eines Teils der Kosten für ...

— = Mangelhaft (4.6–5.5). Bei gleicher Note wurde alpha-

a: Prophylaktische Leistungen (inkl. professionelle Zahnreinigung)

b: Professionelle Zahnreinigung (inkl. Zahnsteinentfernung und Fluoridversiegelung).

c: Zahnsteinentfernung und Fluoridversiegelung.

d: Zahnbehandlung (inkl. Füllungen, Parodontose-

behandlungen, Wurzelbehandlungen, Schienen)

e: Kunststoff-Füllungen (=Kompositfüllungen).

f: Knirscherschien.

h: Kieferorthopädische Leistungen.

sicherung

manchen Tarifen kündigen oder nachträglich Leistungen kürzen (siehe Besonderheiten).

Leistungsbeispiele (Erläuterungen siehe S. 61) (Euro)				Weitere Tarifleis- tungen	Beson- derhei- ten des Ver- trags	Zugänglich für Versicherte dieser allgemein geöffneten gesetzlichen Kassen
Kassen- krone 250 € (Kassen- zuschuss 153 €)	Krone 500 € (Kassen- zuschuss 153 €)	Inlay 320 € (Kassen- zuschuss 30 €)	Zahnersatz auf Implantat 2 300 € (Kassenzuschuss 363 €)			
88	175	290	1 495	a, e, f	N	BKK der Partner ⁷⁾
47	247	226	1 477	–	A, I	IKK Direkt
72	250	160	900	–	C	BKK R + V
47	159	208	1 389	–	–	Barmer Ersatzkasse
97	153	290	363	a, e, f	–	BKK Gesundheit ¹⁰⁾
88	175	160	1 495	a	N	BKK der Partner ⁶⁾
88	175	160	1 495	a	N	BKK futur ⁵⁾
88	175	112	1 495	–	N	BKK der Partner ⁵⁾
97	306	0 ²⁾	726	–	C	IKK Thüringen Vereinigte IKK
72	200	128	720	–	C	BKK R+V
97	153	160	363	a	–	IKK Hamburg BKK der Heilberufe ⁹⁾
97	153	160	363	a	–	BKK futur ⁵⁾
88	175	0 ²⁾	1 495	–	N	BKK der Partner ⁴⁾
88	175	0 ²⁾	1 495	–	N	BKK futur ⁵⁾
72	117	160	657	–	–	Barmer Ersatzkasse
72	150	96	540	–	C	BKK R+V
97	153	0 ²⁾	363	–	C	IKK Thüringen Vereinigte IKK
97	153	0 ²⁾	363	–	A	BKK Braun Gillette BKK Essanelle
97	153	0 ²⁾	363	–	–	BKK der Heilberufe BKK Gesundheit Innovita BKK IKK Hamburg ⁹⁾
97	153	0 ²⁾	363	–	–	Citiy BKK BKK Dürkopp Adler BKK futur ¹⁾
97	153	0 ²⁾	363	–	D, K	BKK 24
72	77	135	182	–	M	AOK Bayern
72	77	135	182	–	M	AOK Baden-Württemberg
72	77	135	182	–	M	AOK Rheinland/Hamburg

betisch sortiert.

Besonderheiten des Vertrags:

- A: Die Versicherungsgesellschaft kann den Vertrag innerhalb der ersten drei Vertragsjahre kündigen.
- B: Die Versicherungsgesellschaft unterliegt nicht der deutschen, sondern der Liechtensteiner Finanzaufsicht.
- C: Die Versicherungsbedingungen (Tarifleistungen) können auch ohne Zustimmung eines unabhängigen Treuhänders verändert werden.
- D: Der Versicherer kann den Vertrag einmalig zum Ende des zweiten Versicherungsjahres kündigen.
- E: Höchsteintrittsalter 64 Jahre – es gilt das vollendete Lebensjahr.

- F: Höchsteintrittsalter 60 Jahre.
- G: Höchsteintrittsalter 65 Jahre.
- H: Ab einem Eintrittsalter von 68 Jahren: Einzelfallentscheidung des Versicherers (Direktionsanfrage).
- I: Höchsteintrittsalter 70 Jahre.
- J: Höchsteintrittsalter 75 Jahre.
- K: Höchsteintrittsalter 69 Jahre – es gilt das vollendete Lebensjahr.
- L: Höchsteintrittsalter 59 Jahre.
- M: Mindesteintrittsalter 61 Jahre.
- N: Mindesteintrittsalter 66 Jahre.

Stand: 1. September 2008



Implantatversorgung: Der Rechnungsbetrag beträgt 3000 Euro. Davon entfallen 1000 Euro auf einen Knochenaufbau (ausschließlich Zahnarzt Honorar), 1200 Euro auf das Implantat und 800 Euro auf den Zahnersatz auf dem Implantat (jeweils zur Hälfte Zahnarzt Honorar und Material- und Laborkosten), wobei jeweils 50 Prozent des Zahnarzt Honorars mit dem 3,5-fachen GOZ-Gebührensatz (Knochenaufbau: 3,5-facher GOÄ-Satz) berechnet sind, der Rest nach 2,3-fachem GOZ-Satz. Die Leistung der Krankenkasse beträgt je nach Bonusstufe 9 Prozent, 11 Prozent oder 12 Prozent des Rechnungsbetrags.

Forderung: Alle fünf Jahre sollten mindestens zwei Implantate im Kalenderjahr erstattet werden, in den übrigen Jahren genügt ein Implantat im Jahr. Insgesamt sollten über die gesamte Vertragslaufzeit nicht weniger als zehn Implantate erstattet werden.

Leistungsbeispiele

Für vier Beispielversorgungen mit Zahnersatz haben wir ausgewiesen, wie viel Geld der Kunde aus dem jeweiligen Tarif für seinen Zahnersatz bekommen würde (siehe S. 61). Wir haben dabei immer den maximalen Kassenbonus unterstellt. Die Beträge wurden auf volle Euro gerundet.

Das Beispiel Inlay und das Beispiel Implantat sind etwas günstiger als die Versorgung, die wir in unseren Modellannahmen für die Bewertung zugrunde gelegt haben.

Weitere Tarifleistungen

Weitere Tarifleistungen neben der Kostenerstattung für Zahnersatz wurden mit den kleinen Buchstaben a bis h bezeichnet.

Besonderheiten des Vertrags

In dieser Tabellenspalte wird mit den großen Buchstaben A bis N auf ein Höchst- oder Mindesteintrittsalter sowie auf nachteilige Vertragsregelungen für den Kunden hingewiesen.

Krankenkassen

Aufgeführt sind die allgemein geöffneten gesetzlichen Krankenkassen, deren Versicherte das Tarifangebot erhalten können. Für die Tarife der KarstadtQuelle Krankenversicherung und der Neckermann Krankenversicherung sind die Angaben nicht vollständig, da diese Versicherer nicht bereit waren, uns die Kassen zu nennen.

Bonusheft

Sparbuch für die Zähne

Vorsorgen lohnt sich. Wer mindestens ein Mal jährlich zur Kontrolluntersuchung zum Zahnarzt geht, bekommt einen höheren Festzuschuss von der Krankenkasse.

Die Kassen belohnen Mitglieder, die Vorsorge für ihr Gebiss treffen. Alle Versicherten haben ein Bonusheft, in dem die Zahnärzte die jährlichen Vorsorgeuntersuchungen mit einem Stempel bestätigen.

Normalerweise beträgt der Festzuschuss von der Kasse 50 Prozent der für die Regelversorgung vorgesehenen Kosten. Wer Stempel für fünf aufeinanderfolgende Jahre gesammelt hat, bekommt ab dem sechsten Jahr einen Zuschuss von 60 Prozent. Ab dem elften Jahr erhöht sich der Festzuschuss auf 65 Prozent.

Da das einer Steigerung um 20 oder 30 Prozent des einfachen Festzuschusses entspricht, werden häufig auch diese Prozentzahlen genannt.

Für eine Brücke über zwei fehlende Backenzähne zum Beispiel macht der Bonus für die regelmäßige Vorsorge einen erheblichen Unterschied (Werte gerundet):

■ Gesamtkosten für die	
Regelversorgung	638 Euro
■ Festzuschuss 50 Prozent	319 Euro
■ Festzuschuss 60 Prozent	383 Euro
■ Festzuschuss 65 Prozent	415 Euro

Versicherte mit dem Höchstbonus reduzieren ihren Eigenanteil an der Regelversorgung in diesem Beispiel um 96 Euro.

Schon eine einzige Lücke im Bonusheft kann aber den Erfolg von zehn Jahren zunichte machen. Der Versicherte fängt dann wieder bei Null an.



Tipps: Hat ein Patient vergessen, sich einen Zahnarztbesuch bestätigen zu lassen, sollte er den fehlenden Stempel nachtragen lassen. Versicherte, die in einem Jahr erst den fünften oder den zehnten Stempel erhalten haben, sollten ihre Zahnersatzbehandlung wenn möglich ins neue Jahr verschieben. Nur dann erhalten sie den höheren Bonus.

Höherer Festzuschuss

Hilfe im Härtefall

Für Menschen mit sehr geringem Einkommen ist selbst der Eigenanteil an der Regelversorgung eine unzumutbare Belastung. Deshalb bezahlt die gesetzliche Krankenkasse in Härtefällen den doppelten Festzuschuss. Dann sind die Kosten für die Regelversorgung meist vollständig abgedeckt.

Diese Hilfe bekommen alle, die Arbeitslosengeld II, Bafög, Sozialhilfe, Grundversicherung oder Kriegsopferfürsorge beziehen oder auf Kosten des Sozialamts in einem Heim untergebracht sind. Den doppelten Festzuschuss erhalten außerdem allein lebende Versicherte, wenn ihr monatliches Bruttoeinkommen im Jahr 2008 höchstens 994 Euro beträgt. In einem Zweipersonenhaushalt darf das Gesamteinkommen höchstens 1366,75 Euro betragen, für jedes weitere im Haushalt lebende Kind oder andere Angehörige erhöht sich die Grenze um weitere 248,50 Euro.

Auch Versicherte, deren Einkommen etwas über diesen Grenzen liegt, können bei der Kasse einen erhöhten Zuschuss zu ihrem Zahnersatz beantragen. Wie hoch der ausfällt, hängt von ihrem Einkommen und vom Umfang der Zahnarztrechnung ab.

Die Einkommensgrenzen für die Härtefallregelung legt die Bundesregierung für jedes Jahr neu fest. Für 2009 gelten folgende Werte:

- Einzelperson: 1 008 Euro
- Zweipersonenhaushalt: 1 386 Euro
- für jeden weiteren im Haushalt lebenden Angehörigen plus 252 Euro.

Die Frau aus der Beispielrechnung muss im Jahr 2008 von 1 000 Euro Kosten 249,75 Euro selbst tragen. Bleibt ihr Einkommen gleich, wären es im Jahr 2009 für denselben Fall nur 192 Euro. Das ergibt sich, indem man den Rechenweg des Beispiels mit der neuen Einkommensgrenze von 1 386 Euro vollzieht.

Beispielrechnung

Eine alleinerziehende Mutter mit einem Kind verdient 1 500 Euro brutto im Monat. Sie war in den vergangenen zehn Jahren jedes Jahr beim Zahnarzt zur Vorsorge und hat daher Anspruch auf den Festzuschuss mit Bonus von 65 Prozent. Für ihren Befund sind 1 000 Euro als Kosten für die Regelversorgung vorgesehen.

Regelversorgung	1 000 Euro
Festzuschuss ohne Bonus 50 %	500 Euro
Festzuschuss mit Bonus 65 %	650 Euro

Eigenanteil wäre normalerweise
1 000 Euro – 650 Euro = 350 Euro

Brutto-Monatseinkommen	1 500,00 Euro
Einkommensgrenze	1 366,75 Euro

Differenz 1 500 Euro – 1 366,75 Euro
= 133,25 Euro

Dreifaches der Differenz
133,25 Euro x 3 = 399,75 Euro

Zusätzlicher Kassenzuschuss
= Festzuschuss ohne Bonus – Dreifaches der Differenz
500 Euro – 399,75 Euro = **100,25 Euro**

Gesamtzuschuss
650 Euro + 100,25 Euro = **750,25 Euro**

Verbleibender Eigenanteil
1 000 Euro – 750,25 Euro = **249,75 Euro**

Service

Adressen

Themen seit 6/07

Analyse



Falls das Angebot auf Personengruppen oder Regionen beschränkt ist, siehe Hinweis in (...)

Rente gegen Einmalbeitrag

Seite 18–26

Allianz Lebensversicherungs-AG,
Reinsburgstr. 19,
70178 Stuttgart,
Tel. 07 11/66 30,
Fax 07 11/6 63 15 35,
www.allianz.de

Alte Leipziger Lebensversicherung aG,
Alte-Leipziger-Platz 1,
61440 Oberursel,
Tel. 0 61 71/66 00,
Fax 0 61 71/2 44 34,
www.alte-leipziger.de

Asstel Lebensversicherung AG,
Schanzenstr. 28,
51175 Köln,
Tel. 02 21/9 67 76 77,
Fax 02 21/9 67 71 00,
www.asstel.de

Barmenia Lebensversicherung aG,
Kronprinzenallee 12–18,
42094 Wuppertal,
Tel. 02 02/4 38 22 50,
Fax 02 02/4 38 27 03,
www.barmenia.de

Basler Lebens-Vers.-Gesellschaft,
Basler Str. 4,
61345 Bad Homburg v.d.H.,
Tel. 0 61 72/1 30,
Fax 0 61 72/1 32 00,
www.basler.de

BBV Bayerische Beamten Lebensvers. aG,
Thomas-Dehler-Str. 25,
81737 München,
Tel. 0 89/6 78 70,
Fax 0 89/67 87 91 50,
www.bbv.de

Civ Lebensvers AG,
ProACTIV-Platz 1,
40721 Hilden,
Tel. 0 21 03/34 71 00,
Fax 0 21 03/34 71 09,
www.civ-versicherung.de

Concordia Lebensversicherungs-AG,
Karl-Wiechert-Allee 55,
30625 Hannover,
Tel. 05 11/5 70 10,
Fax 05 11/57 01 19 88,
www.concordia.de

Condor Lebensversicherungs-AG,
Admiralitätsstr. 67,
20459 Hamburg,
Tel. 0 40/36 13 90,
Fax 0 40/36 13 91 00,
www.condor-versicherungen.de

CosmosDirekt Lebensversicherungs-AG,
Halbgr. 50–60,
66121 Saarbrücken,
Tel. 06 81/9 66 66 66,
Fax 06 81/9 66 66 33,
www.cosmosdirekt.de

Debeka Lebensversicherungsverein aG,
56058 Koblenz,
Tel. 02 61/4 98 13 99,
Fax 02 61/4 98 11 99,
www.debeka.de

Delta Lloyd Lebensversicherung AG,
Gustav-Stresemann-Ring 7–9,
65189 Wiesbaden,
Tel. 0 180 2/02 82 02,
Fax 06 11/7 73 26 64,
www.deltalloyd.de

DEVK Allg. Lebensversicherung-AG,
Riehler Str. 190,
50735 Köln,
Tel. 0 180 2/75 77 57,
Fax 02 21/7 57 22 00,
www.devk.de

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein aG (Beschäftigte d. DB u. ÖPNV),
Riehler Str. 190,
50735 Köln,
Tel. 0 180 2/75 77 57,
Fax 02 21/7 57 22 00,
www.devk.de

Europa Lebensversicherung AG,
Plusstr. 137,
50931 Köln,
Tel. 02 21/5 73 72 00,
Fax 02 21/5 73 72 33,
www.europa.de

Fortis Deutschland Lebensversicherung AG,
Herzberger Landstr. 25,
37085 Göttingen,
Tel. 05 51/9 97 60,
Fax 05 51/9 97 67 35,
www.fortis-versicherungen.de

Generali Lebensversicherung AG,
Adenauerring 7,
81731 München,
Tel. 0 89/51 21 37 37,
Fax 0 89/51 21 56 79,
www.generali.de

Gothaer Lebensversicherung AG,
Arnoldiplatz 1,
50969 Köln,
Tel. 02 21/3 08 00,
Fax 02 21/30 81 30,
www.gothaer.de

Hamburger Lebensvers. AG (Delta Lloyd),
Wittelsbacher Str. 1,
65189 Wiesbaden,
Tel. 0 180 2/02 82 02,
Fax 06 11/9 77 39 29 23,
www.deltalloyd.de/
hamburger-leben

Hamburg-Mannheimer Vers.-AG,
22287 Hamburg,
Tel. 0 40/6 37 60,
Fax 0 40/63 76 33 02,
www.hamburg-mannheimer.de

Hannoversche Lebensversicherung AG,
Karl-Wiechert-Allee 10,
30622 Hannover,
Tel. 05 11/9 56 58 15,
Fax 05 11/9 56 56 66,
www.hannoversche-leben.de

HanseMerkur Lebensversicherung AG,
Siegfried-Wedells-Platz 1,
20352 Hamburg,
Tel. 0 40/41 19 44 00,
Fax 0 40/41 19 32 57,
www.hansemerkur.de

Huk-Coburg Lebensversicherung AG,
Willi-Hussong-Str. 2,
96446 Coburg,
Tel. 0 180 2/15 31 53,
Fax 0 180 2/15 34 86,
www.huk.de

InterRisk Lebensversicherung AG,
Vienna Insurance Group,
Karl-Bosch-Str. 5,
65203 Wiesbaden,
Tel. 06 11/2 78 70,
Fax 06 11/2 78 72 22,
www.interrisk.de

KarstadtQuelle Lebensversicherung AG,
Karl-Martell-Str. 60,
90431 Nürnberg,
Tel. 0 90/5 55 40 00,
Fax 09 11/1 48 13 00,
www.kqv.de

Landeslebenshilfe VVaG (LH),
Uelzener Str. 120,
21335 Lüneburg,
Tel. 0 41 31/72 50,
Fax 0 41 31/40 34 02,
www.lkh.de

LVM Lebensvers.-AG,
Kolde-Ring 21,
48126 Münster,
Tel. 02 51/7 02 58 21,
Fax 02 51/7 02 16 05,
www.lvm.de

mamax Lebensversicherung AG,
Augustaanlage 66,
68165 Mannheim,
Tel. 0 800/62 62 92 66,
Fax 06 21/4 57 45 05,
www.mamax.com

Neue Bayerische Beamten Lebensversicherung AG,
Thomas-Dehler-Str. 25,
81737 München,
Tel. 0 89/6 78 70,
Fax 0 89/67 87 91 50,
www.bbv.de

neue leben Lebensversicherung AG,
Sachsenkamp 5,
20097 Hamburg,
Tel. 0 40/23 89 14 04,
Fax 0 40/23 89 14 11,
www.neuleben.de

Nürnberger Lebensversicherung AG,
Ostendstr. 100,
90334 Nürnberg,
Tel. 09 11/53 15,
Fax 09 11/5 31 32 06,
www.nuernberger.de

oeco capital Lebensversicherung AG,
Karl-Wiechert-Allee 55,
30625 Hannover,
Tel. 05 11/57 01 21 91,
Fax 05 11/57 01 21 92,
www.oeco-capital.de

Öffentliche Vers. Braunschweig (ehem. Land Braunschweig),
Theodor-Heuss-Str. 10,
38122 Braunschweig,
Tel. 05 31/20 20,
Fax 05 31/2 02 15 00,
www.oeffentliche.de

ÖSA öffentl. Lebensvers. Sachsen-Anhalt (Sachsen-Anhalt),
Am Alten Theater 7,
39104 Magdeburg,
Tel. 03 91/7 36 70,
Fax 03 91/7 36 74 90,
www.oesa.de

PBV Lebensvers. AG,
40718 Hilden,
Tel. 0 21 03/34 66 10,
Fax 0 21 03/
345 06 66 10,
www.pbv-versicherung.de

Provinzial Rheinland Versicherungen (ehem. Reg.bez. Köln, Düsseldorf, Koblenz, Trier),
40195 Düsseldorf,
Tel. 02 11/97 80,
Fax 02 11/9 78 17 00,
www.provinzial.com

R + V Lebensvers. AG,
Tanusstr. 1,
65193 Wiesbaden,
Tel. 06 11/53 30,
Fax 06 11/5 33 45 00,
www.ruv.de

SDK Süddeutsche Lebensversicherung aG,
Raiffeisenplatz 5,
70736 Fellbach,
Tel. 07 11/5 77 88 98,
Fax 07 11/5 77 88 88,
www.sdk.de

Signal Iduna Gruppe,
Neue Rabenstr. 15–19,
20351 Hamburg,
Tel. 0 40/4 12 40,
Fax 0 40/41 24 40 26,
www.signal-iduna.de

Stuttgarter Lebensversicherung aG,
Rotebühlplatz 120,
70197 Stuttgart,
Tel. 07 11/66 50,
Fax 07 11/6 65 15 16,
www.stuttgarter.de

Swiss Life,
Berliner Str. 85,
80805 München,
Tel. 0 180 3/18 00 00,
Fax 0 180 3/17 00 00,
www.swisslife.de

VHV Lebensvers. AG,
Constantinstr. 40,
30177 Hannover,
Tel. 0 180 2/10 60 00,
www.vhv.de

Victoria Lebensversicherungs-AG,
Victoriaplatz 1,
40477 Düsseldorf,
Tel. 02 11/47 70,
Fax 02 11/4 77 22 22,
www.victoria.de

Volksfürsorge Deutsche Lebensvers. AG,
Besenbinderhof 43,
20099 Hamburg,
Tel. 0 40/2 86 50,
Fax 0 40/28 65 33 69,
www.volksfuersorge.de

Volkswohl Bund Lebensversicherung aG,
Südwall 37–41,
44139 Dortmund,
Tel. 02 31/5 43 30,
Fax 02 31/5 43 34 00,
www.volkswohl-bund.de

WGV-Schwäbische Lebensvers. AG,
Tübinger Str. 43,
70178 Stuttgart,
Tel. 07 11/16 95 17 00,
Fax 07 11/16 95 55 81,
www.wgv-online.de

WWK Lebensvers. aG,
Marsstr. 37,
80335 München,
Tel. 0 89/5 11 40,
Fax 0 89/51 14 23 37,
www.wwk.de

Zurich Deutscher Herold Lebensvers. AG,
Poppelsdorfer Allee 25–33,
53115 Bonn,
Tel. 02 28/2 68 01,
Fax 02 28/2 63 52,
www.zurich.de

Riester-Fonds

Seite 26–31

Allianz Global Investors Kapitalanlage gesellschaft mbH,
Mainzer Landstr. 11–13,
60329 Frankfurt/M.,
Tel. 0 180 3/30 33 11,
Fax 0 69/26 31 41 86,
www.allianzglobal-investors.de

cominvest Asset Management GmbH,
Platz der Einheit 1,
60327 Frankfurt/M.,
Tel. 0 89/46 26 85 25,
Fax 0 89/46 26 85 01,
www.cominvest.de

DekaBank,
Mainzer Landstr. 16,
60325 Frankfurt/M.,
Tel. 0 69/71 14 76 59,
Fax 0 69/71 47 13 76,
www.deka.de

DWS Investment GmbH,
Mainzer Landstr. 178–190,
60327 Frankfurt/M.,
Tel. 0 180 3/10 11 10 11,
Fax 0 180 3/10 11 10 50,
www.dws.de

Hansainvest,
Kapstadtring 8,
22297 Hamburg,
Tel. 0 180 3/33 01 10,
Fax 0 180 3/33 01 11,
www.hansainvest.com

Riester FörderRente flex siehe cominvest

Union Investment Privatfonds GmbH,
Wiesenhüttenstr. 10,
60329 Frankfurt/M.,
Tel. 0 180 3/95 95 01,
Fax 0 180 3/95 95 15,
www.union-investment.de

Union Investment Privatfonds GmbH,
Wiesenhüttenstr. 10,
60329 Frankfurt/M.,
Tel. 0 180 3/95 95 01,
Fax 0 180 3/95 95 15,
www.union-investment.de

Bausparen
Seite 46–48

Allianz Dresdner Bauspar AG,
Am Sonnenplatz 1,
61116 Bad Vilbel,
Tel. 0 89/1 79 61 67,
Fax 0 69/26 35 60 06,
www.adbag.de

Alte Leipziger Bauspar AG,
Alte-Leipziger-Platz 1,
61440 Oberursel,
Tel. 0 61 71/66 01,
Fax 0 61 71/66 42 40,
www.alte-leipziger-bauspar.de

Debeka Bausparkasse AG,
Ferdinand-Sauerbruch-Str. 18,
56054 Koblenz,
Tel. 02 61/9 43 40,
Fax 02 61/9 43 46 99,
www.debeka.de

Deutsche Bank Bauspar AG,
Niddagaustr. 42,
60489 Frankfurt,
Tel. 0 69/78 90 80,
Fax 0 69/78 90 82 05,
www.deutsche-bank-bauspar.de

Quelle Bauspar AG,
Nürnberger Str. 91–95,
90762 Fürth,
Tel. 0 180 3/22 84 00,
Fax 0 180 3/22 84 10,
www.quelle-bausparkasse.de

Zahnzusatzversicherung

Seite 56–72

Allianz Private Krankenversicherungs-AG,
Fritz-Schäffer-Str. 9,
81737 München,
Tel. 0 180 2/10 01 03,
Fax 0 180 2/40 01 03,
www.allianz.de

Arag Krankenversicherungs-AG,
Prinzregentenplatz 9,
81675 München,
Tel. 02 11/98 70 07 00,
www.arag.de

Axa Krankenvers. AG,
Colonia-Allee 10–20,
51067 Köln,
Tel. 0 180 3/55 66 22,
Fax 02 21/14 83 62 02,
www.axa.de

Barmenia Krankenversicherung aG,
Kronprinzenallee 12–18,
42094 Wuppertal,
Tel. 02 02/4 38 22 50,
Fax 02 02/4 38 20 50,
www.barmenia.de

Bayerische Beamten-Krankenkasse AG,
Maximilianstr. 53,
81537 München,
Tel. 0 89/21 60 88 88,
Fax 0 89/21 60 85 80,
www.vkb.de

Central Krankenversicherung AG,
Hansaring 40–50,
50670 Köln,
Tel. 02 21/1 63 60,
Fax 02 21/1 63 62 00,
www.central.de

CSS Versicherung AG,
Herrengasse 8,
LI-9490 Vaduz,
Tel. 0 0423/3 75 02 77,
Fax 0 0423/3 75 02 78,
www.cssversicherung.com

Debeka Krankenversicherungsverein aG,
56058 Koblenz,
Tel. 02 61/4 98 13 99,
Fax 02 61/4 14 02,
www.debeka.de

Deutscher Ring Krankenkassenverein aG,
Ludwig-Erhard-Str. 22,
20459 Hamburg,
Tel. 0 40/35 99 77 33,
Fax 0 40/35 99 36 36,
www.deutscherring.de

DKV Deutsche Krankenversicherung AG, 50594 Köln, Tel. 0 180 1/35 81 00, Fax 0 180 5/78 60 00, www.dkv.com

Envivas Krankenversicherung AG, Gereonswall 68, 50670 Köln, Tel. 0 180 2/11 60 00, Fax 02 21/16 36 25 65, www.envivas.de

Gothaer Krankenversicherung AG, Arnoldiplatz 1, 50969 Köln, Tel. 02 21/30 83 00, Fax 02 21/3 08 31 03, www.gothaer.de

Hallesche Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit, Reinsburgstr. 10, 70178 Stuttgart, Tel. 07 11/66 03 29 27, Fax 07 11/66 03 26 69, www.hallesche.de

HanseMerkur Krankenversicherung aG, Siegfried-Wedells-Platz 1, 20354 Hamburg, Tel. 0 40/4 11 90, Fax 0 40/41 19 32 57, www.hansemerkur.de

Huk-Coburg Krankenversicherung AG, Willi-Hussong-Str. 2, 96447 Coburg, Tel. 0 95 61/96 31 23, Fax 0 95 61/96 36 11, www.huk.de

Inter Krankenvers. aG, Erzbergerstr. 9–15, 68165 Mannheim, Tel. 06 21/42 74 27, Fax 06 21/42 79 44, www.inter.de

KarstadtQuelle Krankenversicherung AG, Karl-Martell-Str. 60, 90431 Nürnberg, Tel. 0 800/5 55 40 00, Fax 09 11/1 48 13 00, www.kqv.de

LVM Krankenversicherungs-AG, Kolde-Ring 21, 48126 Münster, Tel. 02 51/7 02 29 32, Fax 02 51/7 02 99 29 32, www.lvm.de

Mecklenburgische Krankenvers.-AG, Berckhusenstr. 146, 30625 Hannover, Tel. 05 11/5 35 10, Fax 05 11/53 51 73 31, www.mecklenburgische.de

Münchener Verein Versicherungsgruppe, 80283 München, Tel. 0 89/51 52 10 00, Fax 0 89/51 52 15 01, www.muenchener-verein.de

Neckermann Vers. AG, Karl-Martell-Str. 60, 90344 Nürnberg, Tel. 0 800/7 77 50 00, Fax 09 11/23 12 00, www.neckermann-versicherungen.de

Nürnberger Krankenversicherung AG, Ostendstr. 100, 90334 Nürnberg, Tel. 09 11/53 15, Fax 09 11/5 31 32 06, www.nuernberger.de

R + V Krankenversicherung AG, Taunusstr. 1, 65193 Wiesbaden, Tel. 0 180 2/1 11 87 90, Fax 06 11/5 33 45 00, www.ruv.de

Signal Iduna Gruppe, Joseph-Scherer-Str. 3, 44139 Dortmund, Tel. 02 31/13 50, Fax 02 31/1 35 46 38, www.signal-iduna.de

UKV – Union Krankenversicherung AG, Peter-Zimmer-Str. 2, 66123 Saarbrücken, Tel. 06 81/8 44 70 00, Fax 06 81/8 44 25 09, www.ukv.de

VGH-Versicherungen, Schiffgraben 4, 30159 Hannover, Tel. 05 11/36 20, Fax 05 11/3 62 29 60, www.vgh.de

Württembergische Krankenvers. AG, Gutenbergstr. 30, 70176 Stuttgart, Tel. 07 11/66 20, Fax 07 11/6 62 25 20, www.wuerttembergische.de

Autoversicherung

Seite 73–74

AachenMünchener Versicherung AG, Aureliusstr. 2, 52064 Aachen, Tel. 02 41/45 60, www.aachenerund-muenchener.de

ADAC Autovers. AG (ADAC-Mitglieder), Am Westpark 8, 81373 München, Tel. 0 89/7 67 60, www.adac.de

Adler Vers. AG, Joseph-Scherer-Str. 3, 44139 Dortmund, Tel. 02 31/13 50, www.signal-iduna.de

AdmiralDirekt.de, Teil der Admiral Group plc, Saliering 47–53, 50677 Köln, Tel. 02 21/80 15 90, www.admiraldirekt.de

Allianz Vers.-AG, Königinstr. 28, 80802 München, Tel. 0 89/3 80 00, www.allianz.de

Alte Leipziger Versicherung AG, Alte-Leipziger-Platz 1, 61440 Oberursel, Tel. 0 61 71/66 00, www.alte-leipziger.de

Arag Allg. Vers. AG, Arag-Platz 1, 40472 Düsseldorf, Tel. 02 11/98 90 14 33, www.arag.de

Asstel Sachvers. AG, Schanzenstr. 28, 51175 Köln, Tel. 02 21/9 67 76 77, www.asstel.de

Avetas Vers.-AG, Basler Str. 4, 61352 Bad Homburg v. d. H., Tel. 0 61 72/1 30, Fax 0 61 72/1 32 00

Axa Versicherung AG, Colonia-Allee 10–20, 51067 Köln, Tel. 0 180 3/55 66 22, www.axa.de

Badische Allgemeine Versicherung AG, Durlacher Allee 56, 76131 Karlsruhe, Tel. 07 21/66 00, www.bgv.de

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (öffentl. Dienst; ehem. Reg.bez. Nord-/Südbaden), Durlacher Allee 56, 76131 Karlsruhe, Tel. 07 21/66 00, www.bgv.de

Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG, Kronprinzenallee 12–18, 42094 Wuppertal, Tel. 02 02/4 38 22 50, Fax 02 02/4 38 27 03, www.barmenia.de

Basler Securitas Versicherungs-AG, Basler Str. 4, 61345 Bad Homburg v. d. H., Tel. 0 61 72/1 30, Fax 0 61 72/91 41 14, www.basler.de

Bayerischer Versicherungsverband Vers.-AG (Bayern, ehem. Reg.bez. Pfalz d. Landes Rheinland-Pfalz), Maximilianstr. 53, 81537 München, Tel. 0 89/2 16 00, www.vkb.de

BBV Bayerische Beamten Vers. AG, Thomas-Dehler-Str. 25, 81737 München, Tel. 0 89/6 78 70, www.bbv.de

Bruderhilfe Sachversicherung AG im Raum der Kirchen, Kölnische Str. 108–112, 34119 Kassel, Tel. 0 180 2/15 34 56, www.bruderhilfe.de

Concordia Vers.-Gesellschaft aG, Karl-Wiechert-Allee 55, 30625 Hannover, Tel. 05 11/5 70 10, www.concordia.de

Condor Allg. Vers.-AG, Admiralitätsstr. 67, 20459 Hamburg, Tel. 0 40/36 13 90, www.condor-versicherungsgruppe.de

Continentale Sachversicherung AG, Ruhrallee 92, 44139 Dortmund, Tel. 02 31/9 19 71 02, www.continentale.de

CosmosDirekt Versicherung AG, Halbergstr. 50–60, 66121 Saarbrücken, Tel. 06 81/9 66 66 66, www.cosmosdirekt.de

DA Deutsche Allgemeine Vers. AG, c/o Zurich Gruppe Deutschland, 61434 Oberursel, Tel. 0 180 2/42 41 00, www.da-direkt.de

DAS Deutsche Automobil Schutz, Versicherungs-AG, Thomas-Dehler-Str. 2, 81737 München, Tel. 0 89/62 75 01, www.das.de

DBV Deutsche Beamten-Versicherung AG (öffentl. Dienst), Frankfurter Str. 50, 65178 Wiesbaden, Tel. 06 11/36 30, www.dbv-winterthur.de

DBV-WinSelect Versicherung AG, Frankfurter Str. 50, 65189 Wiesbaden, Tel. 06 11/36 30, www.dbv-winterthur.de

DBV-Winterthur Versicherung AG, siehe DBV-WinSelect Versicherung AG

Debeka Allgemeine Versicherung AG, 56058 Koblenz, Tel. 02 61/4 98 13 99, www.debeka.de

deutsche internet versicherung ag, Ruhrallee 92–94, 44139 Dortmund, www.deutscheinternet.de

DEVK Allg. Vers.-AG, Riehler Str. 190, 50735 Köln, Tel. 0 180 2/75 77 57, www.devk.de

Direct Line Vers. AG, Rheinstr. 7 a, 14513 Teltow, Tel. 0 180 2/30 50 00, www.directline.de

Europa Sachvers. AG, Piusstr. 137, 50931 Köln, Tel. 02 21/5 73 72 00, www.europa.de

Fahrlehrerversicherung VaG (Fahrlehrer, Kfz-Sachverständige), Mittlerer Pfad 5, 70499 Stuttgart, Tel. 07 11/98 88 90, www.fahrlehrer-versicherung.de

Feuersozietät Berlin Brandenburg Versicherung AG (Brandenburg, Berlin), Am Karlsbad 4–5, 10785 Berlin, Tel. 0 30/2 63 33 33, www.feuersozietatet.de

Garanta Vers.-AG, Ostendstr. 100, 90482 Nürnberg, Tel. 09 11/53 15, info@garanta.de

Generali Vers. AG, Adenauerring 7, 81731 München, Tel. 0 89/5 12 10, www.generali.de

Gothaer Allgemeine Versicherung AG, Gothaer Allee 1, 50969 Köln, Tel. 02 21/3 08 00, www.kqv.de

GVV-Privatversicherung AG (Beschaft., ehrenamtl. Mandats-träger v. Kommunen, kommun. Untern. und Sparkassen; außer in Bayern, Baden-Württ. und der Pfalz), Aachener Str. 952–958, 50933 Köln, Tel. 02 21/4 89 35 53, www.gvv.de

Hamburg-Mannheimer Sachvers.-AG, 22287 Hamburg, Tel. 0 40/6 37 60, www.hamburg-mannheimer.de

Hannoversche Direktversicherung AG, Karl-Wiechert-Allee 10, 30625 Hannover, Tel. 05 11/39 09 33 33, www.hannoversche-leben.de

HanseMerkur Allgemeine Vers. AG, Siegfried-Wedells-Platz 1, 20352 Hamburg, Tel. 0 40/4 11 90, www.hansemerkur.de

HDI Direkt Vers. AG, Riethorst 2, 30659 Hannover, Tel. 05 11/3 99 33 99, www.hdi.de

HDI-Gerling Firmen und Privat Vers.-AG, Riethorst 2, 30659 Hannover, Tel. 05 11/3 99 33 99, www.hdi-gerling.de

Helvetia Versicherungen, Berliner Str. 56–58, 60311 Frankfurt, Tel. 0 69/1 33 20, www.helvetia.de

Huk24 AG, Die Online-Versicherung, 96442 Coburg, www.huk24.de

Huk-Coburg Allg. AG, Bahnhofplatz, 96445 Coburg, Tel. 0 180 2/15 31 53, www.huk.de

Huk-Coburg VVaG (öffentl. Dienst), Bahnhofplatz, 96444 Coburg, Tel. 0 180 2/15 31 53, www.huk.de

Ineas, info@ineas.de, www.ineas.de

Itzehoe Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG, Itzehoeer Platz, 25521 Itzehoe, Tel. 0 48 21/77 30, www.itzehoe.de

Janitos Vers. AG, Im Breitspiel 2–4, 69126 Heidelberg, Tel. 0 6221/7 09 10 00, www.janitos.de

KarstadtQuelle Versicherung AG, Karl-Martell-Str. 60, 90431 Nürnberg, Tel. 0 800/5 55 40 00, www.kqv.de

Kravag-Allg. Versicherungs-AG c/o R+V Versicherung AG, Heidenkampsweg 102, 20097 Hamburg, Tel. 0 40/23 60 60, www.kravag.de

Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt (Kreis Lippe), Simon-August-Str. 2, 32756 Detmold, Tel. 0 52 31/99 00, www.lippische.de

LSH Landesschadenhilfe Versicherung VaG (Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein), Vogteistr. 3, 29683 Fallingb., Tel. 0 51 62/40 40, www.lsh-versicherung.de

LVM Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster aG, Kolde-Ring 21, 48126 Münster, Tel. 0 800/5 86 37 33, www.lvm.de

Mannheimer Versicherung AG, Augustaanlage 66, 68165 Mannheim, Tel. 0 180 2/20 24, www.mannheimer.de

Mecklenburgische Vers.-Gesellschaft aG, Berckhusenstr. 146, 30625 Hannover, Tel. 05 11/5 35 10, www.mecklenburgische.de

Münchener Verein Versicherungsgruppe, 80283 München, Tel. 0 89/51 52 10 00, www.muenchener-verein.de

Nürnberger Beamten Allg. Versicherung AG (öffentl. Dienst), Ostendstr. 100, 90334 Nürnberg, Tel. 09 11/53 15, www.nuernberger.de

Öffentliche Vers. Braunschweig (ehem. Land Braunschweig), Theodor-Heuss-Str. 10, 38122 Braunschweig, Tel. 05 31/20 20, www.oeffentliche.de

Öffentliche Versicherungen Oldenburg (ehem. Reg.bez. Weser-Ems), Staugraben 11, 26122 Oldenburg, Tel. 04 41/2 22 80, www.oeffentliche-oldenburg.de

Optima Vers.-AG, Admiralitätsstr. 67, 20459 Hamburg, Tel. 0 40/37 89 40, www.optima.de

ÖSA Öffentliche Feuerers. Sachsen-Anhalt (Sachsen-Anhalt), Am Alten Theater 7, 39104 Magdeburg, Tel. 03 91/7 36 70, www.oesa.de

OVAG Ostdeutsche Versicherung AG, Am Karlsbad 4–5, 10785 Berlin, Tel. 0 30/5 21 30 00, www.ovag-online.de

Provinzial Nord Brandkasse AG (Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein), Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 04 31/60 30, www.provinzial.de

Provinzial Rheinland Versicherungen (ehem. Reg.bez. Köln, Düsseldorf, Koblenz, Trier), 40195 Düsseldorf, Tel. 02 11/97 80, www.provinzial.com

R + V Allg. Vers. AG, Taunusstr. 1, 65193 Wiesbaden, Tel. 06 11/53 30, www.ruv.de

R+V Direktvers. AG, Taunusstr. 1, 65193 Wiesbaden, www.rv24.de

Rheinland Vers. AG, Rheinlandplatz, 41460 Neuss, Tel. 0 21 31/29 00, www.rheinland-versicherungen.de

Saarland Versicherungen (Saarland), Mainzer Str. 32–34, 66111 Saarbrücken, Tel. 06 81/60 13 33, www.saarland-versicherungen.de

Schweizer National Versicherungen AG, Querstr. 8–10, 60322 Frankfurt/M., Tel. 0 69/25 61 50, www.nationalesuisse.de

Signal Iduna Gruppe, Joseph-Scherer-Str. 3, 44139 Dortmund, Tel. 02 31/13 50, www.signal-iduna.de

Sparkassen Direktversicherung AG (ehem. Reg.bez. Köln, Düsseldorf, Koblenz, Trier), Kölner Landstr. 33, 40591 Düsseldorf, Tel. 02 11/7 29 84 00, www.sparkassen-direkt.de

Sparkassen-Versicherung Sachsen, Allg. Vers. AG (Sachsen), An der Flutrinne 12, 01139 Dresden, Tel. 03 51/4 23 50, www.sv-sachsen.de

SV Sparkassenvers. (Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Thüringen), Löwentorstr. 65, 70376 Stuttgart, Tel. 07 11/89 80, www.sparkassen-versicherung.de

universa Allg. Versicherung AG, Sulzbacher Str. 1–7, 90489 Nürnberg, Tel. 09 11/5 30 70, www.universa.de

Vereinte Spezial Vers. AG, Allianz Gruppe, Fritz-Schäffer-Str. 9, 81737 München, Tel. 0 89/6 78 50, www.allianz.de

VGH–Versicherungen (Bremen, Niedersachsen ohne ehem. Reg.bezirk Braunschweig, Oldenburg), Schiffgraben 4, 30159 Hannover, Tel. 05 11/36 20, www.vgh.de

VHV Allg. Vers. AG, 30138 Hannover, Tel. 05 11/90 70, www.vhv.de

Victoria Vers. AG, Victoriaplatz 1, 40198 Düsseldorf, Tel. 02 11/47 70, www.victoria.de

Volksfürsorge Deutsche Sachvers. AG, Besenbinderhof 43, 20097 Hamburg, Tel. 0 40/2 86 50, www.volksfuersorge.de

Volkswohl Bund Sachversicherung AG, Südwall 37–41, 44137 Dortmund, Tel. 02 31/5 43 30, www.volkswohl-bund.de

Westfälische Provinzial Vers. AG (Gebiet Landschaftsverband Westfalen-Lippe ohne Kreis Lippe), Provinzial-Allee 1, 48131 Münster, Tel. 02 51/21 90, www.provinzial-online.de

WGV-Schwäbische Allg. Versicherung AG, Tübinger Str. 43, 70178 Stuttgart, Tel. 07 11/16 95 15 00, www.wgv-online.de

Württembergische Gemeinde-Vers. aG (öffentl. Dienst; ehem. Reg.bez. Nord-/Süd-württemberg, Hohen-zollern) siehe WGV-Schwäbische Allg. Versicherung AG

Württembergische Versicherung AG, Gutenbergstr. 30, 70176 Stuttgart, Tel. 07 11/66 20, www.wuerttembergische.de

WWK Allg. Versicherung AG, Marsstr. 37, 80335 München, Tel. 0 89/5 11 40, www.wwk.de

Zurich Connect, Postfach 20 01 01, 60605 Frankfurt/M., Tel. 0 180/2 888 33 00, www.zurichconnect.de

Zurich Vers. AG, Riehler Str. 90, 50657 Köln, Tel. 02 21/7 71 50, www.zurich.de